

pferdewetten.de AG
Düsseldorf

Testatsexemplar

Zusammengefasster Lagebericht und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie
Versagungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Inhaltsübersicht

Zusammengefasster Lagebericht und Jahresabschluss

Zusammengefasster Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Versagungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Inhalt

1.	Geschäftsmodell und Segmente.....	3
2.	Gesamtwirtschaftliche Lage 2023 in Deutschland	4
3.	Branchenspezifische Rahmenbedingungen in der Glücksspielbranche.....	6
4.	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Konzerns.....	10
5.	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage pferdewetten.de AG	15
6.	Prognosebericht	17
6.1.	Prognosen zu Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	17
6.2.	Strategische Initiativen und Maßnahmen	18
6.3.	Zusammenfassende Aussage des Prognoseberichts:	19
7.	Unternehmenssteuerung.....	20
8.	Bericht über das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem	21
8.1.	Kontrollsystem und Verfahren.....	21
8.2.	Anlassbezogene Untersuchungen und Maßnahmen in Bezug auf das interne Kontrollsystem	23
9.	Risikomanagement	24
9.1.	Wesentliche Risiken	27
9.1.1.	Bestandsgefährdende Risiken und Liquiditätsrisiken	27
9.1.2.	Rechtliche und regulatorische Risiken.....	31
9.1.3.	Aktienrecht.....	34
9.1.4.	Wettbewerbsumfeld	35
9.1.5.	Steuerliche Risiken	36
9.1.6.	IT-Risiken	37
9.1.7.	Risiko von Mängeln wesentlicher Software	38
9.1.8.	Operative Risiken	39
9.1.9.	Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 1b HGB.....	40

**Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und
Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

9.1.10.	Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1b HGB.....	40
9.2.	Zusammenfassung der Risikosituation.....	41
10.	Chancenbericht	41
11.	Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB/Stand: 2023	43
11.1.	Berichterstattung und Entsprechenserklärung zur Corporate Governance	43
11.2.	Unternehmensführungspraktiken.....	45
11.3.	Vergütungsbericht	48
12.	Sonstige Angaben.....	48

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

1. Geschäftsmodell und Segmente

Die pferdewetten.de AG mit Sitz in Düsseldorf ist ein börsennotiertes Unternehmen (ISIN DE000A2YN777 Handelsplatz Deutsche Börse), das seit 1997 in den Bereichen Online- und Offline-Wetten tätig ist. Das Geschäftsmodell des Unternehmens basiert auf drei Kernsegmenten: PFERD, SPORTWETTE ONLINE und SPORTWETTE RETAIL.

Darüber hinaus werden Dienstleistungen, wie Wett-Content und Riskmanagement für nationale und internationale Wettanbieter, angeboten.

Die Gesellschaft betreibt ihre Dienstleistungen sowohl in Deutschland als auch international und ist an verschiedenen Standorten, darunter Düsseldorf und Malta, vertreten.

Im Segment PFERD zählt die Plattform pferdewetten.de mit mehr als 57.000 registrierten Kunden (Stand 31. Dezember 2023) zu den führenden Anbietern von Pferdewetten in Deutschland. Dabei tritt die Gesellschaft sowohl als Vermittler im Totalisator-Geschäft als auch im Buchmacher und Festkurs-Wettgeschäft als eigenständiger Wettanbieter auf. Hierbei tritt die pferdewetten-service.de GmbH als Verhandler mit den Rennvereinen auf und liefert Festkurse für das Pferdeprodukt.

Das zweite Segment SPORTWETTE ONLINE mit der Domain sportwetten.de (Stand 31. Dezember 2023: mehr als 67.000 registrierte online-Kunden) wird seit April 2020 wieder eigenständig durch den konzerneigenen Buchmacher betrieben. Die sportwetten.de GmbH organisiert dafür das Marketing und den Kunden-Support.

Seit Juni 2022 ist der Konzern im dritten Segment SPORTWETTE RETAIL in den stationären Vertrieb in Deutschland und Österreich eingestiegen und erweitert kontinuierlich die Anzahl von sogenannten Franchise-Shops. Dabei tritt die Gesellschaft mit ihrem konzerneigenen Buchmacher auf, wobei durch Dritte betriebene Shops als Wettvermittler für die Gesellschaft auftreten. Im Jahr 2023 wurde ergänzend auch mit dem Betrieb von eigenen Shops in Deutschland begonnen.

Das Unternehmen besitzt Lizenzen der Malta Gaming Authority sowie deutsche Lizenzen für den Glücksspielbetrieb sowohl für Pferde- als auch für Sportwetten.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Der Jahresabschluss der pferdewetten.de AG wird nach handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der pferdewetten.de AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie diese in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach den gemäß § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

2. Gesamtwirtschaftliche Lage 2023 in Deutschland

Im Jahr 2023 war die deutsche Wirtschaft weiterhin von globalen und nationalen Herausforderungen geprägt, die das wirtschaftliche Wachstum bremsen. Dazu zählten die Folgen der Energiekrise, hohe Inflation sowie die geopolitischen Spannungen u.a. aufgrund des Ukraine-Kriegs.

Wirtschaftswachstum und Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging im Jahr 2023 um 0,3 % zurück. Hohe Energiekosten und eine schwache Nachfrage, insbesondere aus dem Ausland, belasteten die Industrie, insbesondere energieintensive Branchen wie die Chemie- und Stahlindustrie.¹

Inflation

Die durchschnittliche Inflationsrate betrug im Jahr 2023 5,9 %. Besonders stark stiegen die Preise für Nahrungsmittel (+12,4 %) und Energie, was die Kaufkraft der Verbraucher erheblich beeinträchtigte. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte mehrmals die Zinsen, um die Inflation zu bekämpfen, was jedoch das Wirtschaftswachstum und die Kreditvergabe weiter dämpfte.²

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2024/bip2023/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Arbeitsmarkt

Trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten blieb der Arbeitsmarkt im Jahr 2023 stabil. Die Arbeitslosenquote lag bei etwa 5,4 %, wobei Fachkräftemangel insbesondere in Bereichen wie Gesundheit, IT und Handwerk ein Problem darstellte. Unternehmen investierten verstärkt in digitale Transformation und grüne Technologien, insbesondere in erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität.³

Private Konsumausgaben

Die privaten Konsumausgaben entwickelten sich im Jahr 2023 rückläufig. Angesichts der hohen Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten gingen die realen privaten Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr zurück. Hohe Energie- und Nahrungsmittelpreise führten dazu, dass Verbraucher weniger Geld für andere Waren und Dienstleistungen ausgaben.⁴

Konsumklimaindex

Der Konsumklimaindex, ein Maß für die Stimmung der Verbraucher in Bezug auf ihre wirtschaftliche Lage, blieb im Jahr 2023 auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Dezember 2023 lag der Index bei -27,6 Punkten, was eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr darstellte, als die extrem hohen Energiekosten den Index stark belasteten. Dennoch war das Vertrauen der Verbraucher aufgrund hoher Lebenshaltungskosten und wirtschaftlicher Unsicherheiten weiterhin gedämpft. Anfang 2024 verschlechterte sich der Konsumklimaindex erneut, da die Herausforderungen wie Inflation und geopolitische Unsicherheiten anhielten.⁵

Börsenentwicklung

Die deutschen Börsen erlebten 2022 und 2023 eine volatile Phase, geprägt durch globale Unsicherheiten, steigende Zinsen und schwankende Energiepreise. Der DAX, der wichtigste deutsche Aktienindex, schwankte stark, konnte sich jedoch bis Ende 2023 stabilisieren. Für 2024 wird ein moderates Wachstum an den Börsen erwartet, da die Märkte von einer abneh-

³ <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2024-02-jahresueckblick-2023>

⁴ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen/kvqr115.html>

⁵ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2425/umfrage/gfk-konsumklima-index/>

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

menden Inflation und einer leichten wirtschaftlichen Erholung profitieren könnten. Die Unsicherheit bleibt jedoch hoch, insbesondere im Hinblick auf geopolitische Risiken und die Zinsentwicklung.⁶

Fazit

Das Jahr 2023 war von anhaltenden Belastungen durch hohe Energiekosten, Inflation und schwachem globalem Wachstum geprägt. Dennoch zeigte die deutsche Wirtschaft in einigen Bereichen Resilienz, insbesondere durch die Anpassung an die neuen wirtschaftlichen Gegebenheiten und die Transformation hin zu erneuerbaren Energien. Die Aussichten für die Zukunft bleiben aus Sicht des Vorstands jedoch gedämpft.

3. Branchenspezifische Rahmenbedingungen in der Glücksspielbranche

Die Glücksspielbranche in Deutschland, insbesondere der Bereich der Sportwetten, war im Jahr 2023 weiterhin intensiv mit den Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen durch den Glücksspielstaatsvertrag IV belastet und zusätzlich durch den zunehmenden Wettbewerb geprägt. Die Einführung und Umsetzung des vierten Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV 2021) hatte weitreichende Auswirkungen auf die Branche, die weiterhin von einer steigenden Nachfrage, aber auch von verschärften Auflagen und Regularien beeinflusst wird.

Marktumfeld und Wachstum

Der Glücksspielmarkt in Deutschland wuchs 2023 moderat, wobei der Bereich der Sportwetten einer der größten Treiber des Wachstums blieb. Der zunehmende Zugang zu Online-Plattformen und die gestiegene Beliebtheit von mobilen Endgeräten trugen zu einer stärkeren Nutzung von Online-Sportwetten bei. Während stationäre Wettbüros weiterhin eine Rolle spielten, verlagerte sich der Marktanteil zunehmend in den digitalen Bereich, da viele Kunden die Bequemlichkeit von Online-Angeboten bevorzugten.⁷

⁶ <https://www.wiwo.de/finanzen/boerse/zschabers-boersenblick-frohe-adventsbotschaft-fuer-2024/29551872.html> , <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/162176/umfrage/monatliche-entwicklung-des-dax/>

⁷ <https://www.onlinecasinosdeutschland.de/news/taetigkeitsbericht-der-ggl-2023/>

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Laut Schätzungen lag der Gesamtumsatz der Sportwettenanbieter in Deutschland im Jahr 2023 bei rund 10 Milliarden Euro, was ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr darstellte. Die Nachfrage wurde durch Großereignisse wie die Fußballweltmeisterschaft 2022 in Katar befeuert, deren Auswirkungen sich auch auf das Folgejahr erstreckten.⁸

Regulierung durch den Glücksspielstaatsvertrag IV

Die größte Herausforderung und zugleich der bedeutendste Faktor für die Entwicklung der Branche war die Umsetzung des vierten Glücksspielstaatsvertrags, der seit Juli 2021 in Kraft ist. Der GlüStV 2021 hat die rechtlichen Rahmenbedingungen für Online-Glücksspiel und insbesondere für Sportwetten erheblich verändert. Die Einführung von Lizenzanforderungen und strikteren Regularien führte zu tiefgreifenden Veränderungen für die Marktteilnehmer.

Die wichtigsten Regelungen des GlüStV 2021, die sich 2023 weiterhin stark auf die Branche auswirkten, umfassen:

Lizenzierung

Anbieter von Sportwetten mussten eine offizielle Lizenz beantragen, um legal tätig zu sein. Diese Maßnahme zielte darauf ab, den Markt zu regulieren und illegalen Anbietern entgegenzuwirken. Die Lizenzvergabe führte zu einem intensiveren Wettbewerb und zwang kleinere und unlicenzierte Anbieter, sich vom deutschen Markt zurückzuziehen.

Einsatz- und Werbebeschränkungen

Der GlüStV 2021 führte klare Grenzen für den maximalen Einsatz pro Wette ein und regulierte die Werbemaßnahmen für Sportwetten strenger. Insbesondere Werbung im Fernsehen und im Internet unterliegt seither strengeren Vorgaben, was den Marktteilnehmern weniger Freiräume bei der Kundenakquise lässt.

Spieler- und Jugendschutz

Der Vertrag setzte verschärfte Maßnahmen zum Schutz von Spielern und insbesondere Minderjährigen um. Dazu gehörten unter anderem die Einführung von Einzahlungslimits, striktere Identitätsprüfungen und Maßnahmen zur Suchtprävention. Anbieter mussten umfangreiche Schutzmechanismen implementieren, um der Regulierung gerecht zu werden.

⁸ <https://www.onlinecasinosdeutschland.de/news/taetigkeitsbericht-der-ggl-2023/>

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auswirkungen auf die Branche

Die Umsetzung des GlüStV IV führte zu mehreren markanten Auswirkungen für die Sportwettenbranche:

Marktkonsolidierung

Aufgrund der strikten Lizenzanforderungen und der verschärften Regularien verließen viele kleinere Anbieter den Markt. Größere, international tätige Unternehmen hingegen konnten sich durchsetzen und ihre Marktanteile ausbauen, was zu einer Konsolidierung der Branche führte.

Steigende Kosten

Die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, insbesondere in Bezug auf den Spielerschutz und die Lizenzierung, führte zu höheren Betriebskosten für die Marktteilnehmer. Anbieter mussten in Technologien investieren, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, insbesondere in Bezug auf die Kontrolle von Limits und Identitätsprüfungen. Dies führte zu einem gewissen Preisdruck in der Branche.

Erhöhte Transparenz und Legalität

Ein positiver Effekt des GlüStV war die zunehmende Transparenz und Legalität des Marktes. Der illegale oder graue Markt wurde deutlich zurückgedrängt, während lizenzierte Anbieter von der erhöhten Rechtssicherheit profitierten. Dies stärkte das Vertrauen der Verbraucher in legale Sportwettenanbieter und trug zu einem stabileren Marktwachstum bei.

Beschränkung der Wettaktivitäten

Die Einführung von Wett- und Einsatzlimits, insbesondere für Live-Wetten, hatte einen dämpfenden Effekt auf die Wetten mit höheren Einsätzen. Während dies den Spielerschutz stärkte, führte es gleichzeitig zu einer Reduzierung der Umsätze bei den betroffenen Anbietern, die auf hohe Einsätze angewiesen waren.

Zukunftsperspektiven

Für die kommenden Jahre erwartet der Vorstand, dass sich die Glücksspielbranche in Deutschland weiter stabilisiert, wobei die strikten Regulierungen langfristig zu einer Bereini-

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

gung des Marktes führen dürften. Die Digitalisierung und das Wachstum im Bereich der mobilen Sportwetten werden weiterhin zentrale Treiber sein, während der Wettbewerb zwischen den lizenzierten Anbietern intensiver werden dürfte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahr 2023 für die Glücksspielbranche und insbesondere den Bereich der Sportwetten von der vollständigen Umsetzung des vierten Glücksspielstaatsvertrags und den daraus resultierenden regulatorischen Veränderungen geprägt war. Diese haben zu einer Konsolidierung des Marktes, einer stärkeren Kontrolle und einem gesteigerten Verbraucherschutz geführt, gleichzeitig jedoch auch die operative Flexibilität der Anbieter eingeschränkt.

Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf das Geschäft

Der pferdewetten.de AG-Konzern konnte sich in diesem schwierigen Umfeld im Markt behaupten. Trotzdem das Segment der Online-Wetten (SPORTWETTE ONLINE) einen Rückgang der Nachfrage verzeichnete, konnte den wirtschaftlichen Unsicherheiten zum Trotz eine deutliche Steigerung des Umsatzes, insbesondere durch den im Aufbau befindliche Segment SPORTWETTE RETAIL, im Konzern erreicht werden. Der stationäre Vertrieb hingegen wurde neben den langen Vorlaufzeiten bis zur Gewährung der Lizenz für die Wettvermittlungsstelle durch die rückläufige Kaufkraft der Verbraucher leicht gebremst, was sich auch in einem geringeren Wachstum als erwartet im Segment SPORTWETTE RETAIL widerspiegelte.

Strategische Ausrichtung

Der pferdewetten.de AG-Konzern auf diese Herausforderungen mit einer Fokussierung auf Effizienzsteigerung und Kostenmanagement. Das Unternehmen investierte in die Optimierung seiner digitalen Plattformen, um die Kundenerfahrung zu verbessern und die Marktposition zu stärken. Zudem wurde der Ausbau des mobilen Wettangebots forciert, um von der steigenden Nutzung mobiler Endgeräte zu profitieren. Für das Segment SPORTWETTE RETAIL wurde eine selektive Expansion der Franchise-Shops vorgenommen, um die Risiken hoher Betriebskosten zu minimieren. Langfristig plant der Konzern, seine Marktposition durch gezielte Investitionen in die Digitalisierung zu stärken.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

4. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Konzerns

Auch wenn wir mit einem Konzern-Umsatzwachstum von 65% unsere Erwartung von einer Steigerung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich übererfüllt haben, konnte keines der Segmente wie erwartet zum EBITDA beitragen.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Geschäfte innerhalb des pferdewetten.de AG-Gruppe unterschiedlich entwickelt. Während das Segment PFERD auf Vorjahresniveau positiv zum Unternehmensergebnis beigetragen hat, mussten wir in den Segmenten Sportwette ONLINE als auch Sportwette RETAIL einen Verlust verzeichnen. Während im Segment Sportwette ONLINE die Marketingmaßnahmen nicht wie erwartet gegriffen haben, hat vor allem das neue, im kostenintensiven Aufbau befindliche, Segment SPORTWETTE RETAIL das Gesamtergebnis deutlich negativ belastet.

Ertragslage

Die Wetteinsätze beim konzerneigenen Pferde-Buchmacher sanken auf € 248 Mio. (Vorjahr: € 278 Mio.) und die vermittelten Wettumsätze stiegen auf € 198 Mio. (Vorjahr: € 153 Mio.). Hinzu kamen die Wetteinsätze im Segment Sportwette ONLINE von € 7 Mio. (Vorjahr: € 19 Mio.) und € 53 Mio. aus dem Segment Sportwette RETAIL (Vorjahr € 3 Mio.).

Trotz des Rückgangs der Wetteinsätze im Buchmacherbereich im Segment PFERD und SPORTWETTE ONLINE stiegen die Umsatzerlöse deutlich, insbesondere durch die Eröffnung weiterer Retail-Shops, um insgesamt ca. 65% auf T€ 25.354 im Vergleich zum Vorjahr (2022: T€ 15.332).

Segment PFERD erwirtschaftete im Jahr 2023 etwa 51 % des Gesamtumsatzes.

Die Buchmacherwetteinsätze sind von T€ 279.099 in 2022 auf T€ 248.471 gesunken. Boni haben sich auf T€ 13.897 in 2023 gegenüber T€ 12.642 in 2022 erhöht. Die Wetten in die Totalisatoren und die daraus resultierenden Vermittlungsprovisionen haben sich von T€ 15.026 in 2022 auf T€ 18.730 in 2023 erhöht. Nach Abzug der dafür gewährten Boni verbleiben für 2023 T€ 3.512 an Umsatzerlösen (Vorjahr T€ 2.800). Die hohen Bonusanteile in der Vermittlungsprovision liegen vor allem an dem gesteigerten Dienstleistungsgeschäft, das in großen Teilen über die Vermittlung in die internationalen Totalisatoren läuft.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Im Segment PFERD sank das EBITDA im Wesentlichen durch geringere Umsätze im 2. und 3. Quartal von T€ 5.092 in 2022 auf T€ 1.243 in 2023.

Segment SPORTWETTE ONLINE trug etwa 2,3 % zum Gesamtumsatz bei.

Die Umsatzerlöse im Segment SPORTWETTE ONLINE betragen in 2023 T€ 587. Im Vorjahr waren dies T€ 785. Der absolut gesehen recht geringe Betrag im Online-Segment ist weiterhin dadurch begründet, dass die Gesellschaft vor allem in Kundengewinnungsmaßnahmen investiert hat, um ihren Bekanntheitsgrad als Newcomer in dieser attraktiven Branche zu stärken. Dieser planmäßige Schritt wirkt sich zunächst negativ auf die Umsätze aus, da der Konzern – anders als die meisten Wettbewerber – Bonifikationen, also „geschenktes Geld“ und die daraus resultierenden Wetteinsätze von den Umsatzerlösen abzieht und nicht als Marketingaufwendungen ausweist.

Das Segment Sportwette ONLINE wird weiterhin durch die geplanten Aufwendungen ins Marketing und den Geschäftsausbau beeinflusst, was zu einem negativen EBITDA in Höhe von T€ -3.720 (Vorjahr T€ -3.410) führt.

Zwar konnten die Aufwendungen im Bereich Marketing um T€ 396 optimiert werden, was insbesondere im Segment Sportwette ONLINE, auf effiziente Maßnahmen zur Kostenreduktion zurückzuführen ist. Der Gesamtaufwand in diesem Segment ist jedoch auf T€ 4.329 (Vorjahr T€ 4.206) gestiegen, was insbesondere auf einen Einmaleffekt einer Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Segment SPORTWETTE RETAIL: Der Anteil dieses Segments am Gesamtumsatz betrug 47 % im Jahr 2023.

Die Umsatzerlöse aus Buchmacherwetten nach Wettsteuern und Kundenboni („Hold“) stiegen deutlich von T€ 258 in 2022 auf T€ 11.815 in 2023. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Anzahl der Wettshops im Segment Retail, welche von durchschnittlich 6 in 2022 auf durchschnittlich 56 angestiegen sind.

Das Segment Retail hat mit einem EBITDA T€ -8.493 im Vergleich zum Vorjahr mit T€ -4.207 durch die Expansionskosten erwartungsgemäß weiterhin negativ zum Konzernergebnis beigetragen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Der Marketing- und Werbeaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 395 auf TEUR 2.891 vermindert. Dies resultiert aus den Einsparungen im Segment Sportwette ONLINE. Wir verweisen in Bezug auf die geänderte Darstellung in der GuV auf unsere Ausführungen im Konzernanhang. Der Personalaufwand im Konzern stieg im Jahr 2023 um T€ 991, maßgeblich bedingt durch angemessene Gehaltsanpassungen und die gezielte Gewährung von Bonifikationen, die als wichtiger Schritt zur Förderung einer positiven Unternehmensentwicklung angesehen werden. Der Konzern hat im Jahresdurchschnitt Personalaufwendungen für 88 (2022: 90) Mitarbeiter (inkl. Vorstand und leitender Angestellten) getragen. Die durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter (inkl. Vorstand und leitender Angestellten) stiegen dadurch auf T€ 84 (2022: T€ 71).

Die Abschreibungen sind mit T€ 1.826 über dem Vorjahresniveau und liegen weiterhin in einem eher geringeren Rahmen. Sie betreffen im Wesentlichen die im Sommer 2022 in Betrieb genommene neue Software im Bereich Sportwetten und die Investitionen für Terminals und Kassensysteme in das Retail-Geschäft, die seit Juli 2022 abgeschrieben werden, sowie seit dem Jahr 2019 die Abschreibung auf die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte.

Die sonstigen Aufwendungen sind von T€ 10.095 in 2022 um T€ 16.445 auf T€ 26.540 in 2023 gestiegen. Dies liegt auch hier an den gesteigerten Aktivitäten des Konzerns im Retail-Segment. Hier werden im Wesentlichen die Provisionen ausgewiesen, die die Shop-Betreiber für ihre Dienstleistungen erhalten, die in 2023 allein bei MEUR 10 liegen. Zusätzlich betrifft dies aber auch erhöhte Aufwendungen im Bereich der Beratungskosten für die Sportwetten-Konzession, Abschluss- und Prüfungskosten, Provisionen und Fremdleistungen in der IT sowie Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen und der Personalbeschaffung.

Für das Jahr 2023 ergibt sich im Konzern ein EBITDA (Betriebsergebnis zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte) von T€ -10.970 (Vorjahr: T€ -2.525) und ein EBIT (Betriebsergebnis) von T€ -12.797 (Vorjahr: T€ -3.548).

Das Finanzergebnis ist von T€ 12 in 2022 auf T€ -487 in 2023 gesunken. Dies liegt an der Steigerung der Zinsaufwendungen durch die Wandelschuldverschreibung und Darlehen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Der Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben sich im Wesentlichen aus aufgebauten steuerlichen Verlustvorträgen, die eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern bedingten.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und des Steueraufwandes ist das Konzernergebnis gegenüber T€ -2.493 für 2022 auf T€ -9.546 deutlich gesunken. Nach Berücksichtigung des auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Ergebnisanteils (T€ -1.994) liegt das Konzernergebnis für die Aktionäre der pferdewetten.de AG bei T€ -7.552 (Vorjahr T€-1.539). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von € -1,56 (2022: € -0,32) und einem verwässerten Ergebnis von € -1,56 (Vorjahr: € -0,32).

Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln des Konzerns beträgt per 31. Dezember 2023 T€ 8.926 (2022: T€ 11.466). Hinzu kommen langfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 5.500 (Vorjahr: T€ 5.500), die als Sicherheitsleistung für die gewährten Lizenzen bei deutschen Aufsichtsbehörden hinterlegt sind. Somit besteht ein Überhang an liquiden Mitteln zzgl. der geleisteten Sicherheit in Bezug auf die Kundengeldverbindlichkeiten. Hier ist noch zu berücksichtigen, dass 80% der Kundengelder nicht vorgehalten werden müssen, da sie von institutionellen Spielern kommen, die nicht treuhänderisch verwaltet werden. Die Treuhand-Konten und Kassen bei unseren Wettpartnern sind hier noch nicht eingerechnet.

Ausgehend von der Kapitalflussrechnung sind dem Konzern im Geschäftsjahr aus der operativen Geschäftstätigkeit finanzielle Mittel in Höhe von T€ -9.837 (2022: T€ -2.118) abgeflossen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit insbesondere aufgrund des Aufbaus der Segmente Sportwette Retail und Online deutlich gesunken.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ -4.110 (2022: T€ -4.956) ergibt sich vorwiegend aus der Investition in die neue Sportwetten-Software und dem Aufbau des Retail-Segments.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 11.408 (Vorjahr: T€ 4.738) und ergibt sich im Wesentlichen aus der Wandelschuldverschreibung sowie der Aufnahme von Darlehen. Insgesamt flossen damit im Konzern liquide Mittel von T€ 2.539 im Geschäftsjahr ab (Vorjahr: Abfluss T€ 2.336).

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen sind größtenteils langfristig durch das Eigenkapital finanziert. Das Eigenkapital beträgt 20,4% (Vorjahr: 53%) der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt 27.210 T€, und ihre Finanzierung steht im ausgewogenen Verhältnis zu den vorhandenen Eigenmitteln und den langfristigen Schulden, was eine solide Basis für die langfristigen Investitionen des Konzerns darstellt.

Im Hinblick auf die Fristenkongruenz ist zu berücksichtigen, dass die kurzfristigen Vermögenswerte mit 20.334 T€ den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 25.256 T€ gegenüberstehen. Obwohl die Sicherheitsleistungen in Höhe von 5.500 T€ bilanziell den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet wurden, sind sie dazu bestimmt, die kurzfristigen Verbindlichkeiten, insbesondere die Verbindlichkeiten aus Kundengeldern, abzusichern. Diese Sicherheitsleistungen betreffen die gesamte Dauer der Erlaubnis zur Veranstaltung von Pferde- und Sportwetten im Internet und im stationären Betrieb.

Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich um T€ -9.267 von T€ 18.966 in 2022 auf T€ 9.699 verändert und beträgt per 31. Dezember 2023 20,4% der Bilanzsumme (Vorjahr: 53%). Negativ beeinflusst wurde das Eigenkapital durch das negative Konzerngesamtergebnis und die Wertberichtigung der latenten Steuern.

Das Konzernvermögen hat sich von T€ 35.736 in 2022 auf T€ 47.544 erhöht. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der investitionsbedingten Erhöhung des Sachanlagevermögens und dem Anstieg der langfristigen finanziellen Vermögenswerte auf Grund von Ausleihungen im Segment Sportwette RETAIL.

Im Berichtszeitraum haben sich die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 4.093 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus Forderungen gegen Franchise-Nehmern, welche die von den Wettkunden getätigten und bezahlten Wetteinsätze der von ihnen vermittelten Wetten entgegennehmen und verwahren.

Darüber hinaus haben sich die kurzfristigen sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte um 2.491 T€ erhöht. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf Anzahlungen in Höhe von 1.754 T€ für die Geschäftsbetriebe in Arnsberg und Bad Oeynhausen sowie auf Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Die langfristigen Konzernschulden wurden um 11,8 Mio. Euro von 0,8 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro, insbesondere durch die in 2023 begebene Wandelschuldverschreibung und Darlehen, deutlich erhöht. Die kurzfristigen Schulden haben sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den durchgeführten Investitionen im Segment SPORTWETTE Retail stehen, erhöht. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen die aufgelaufenen Zinsen der Wandelschuldverschreibung.

Die Eigenkapitalquote der Konzernmuttergesellschaft ist aufgrund des Konzernergebnisses sowie durch die Aufnahme von Fremdkapital in Form von Wandelschuldverschreibungen und Darlehen von 53% auf 20% gesunken.

5. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage pferdewetten.de AG

Die pferdewetten.de AG hat im Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von T€ 3.747 (Vorjahr Jahresüberschuss T€ 131) erzielt. Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis haben die Ergebnisabführungsverträge für das Geschäftsjahr 2023 mit der pferdewetten-service.de GmbH (seit 2015) und der sportwetten.de GmbH (seit 2019), welche das Ergebnis der pferdewetten.de AG in Höhe von zusammen T€ -3.287 (Vorjahr: T€ +168) beeinflusst haben. Damit liegt das operative Ergebnis (Jahresüberschuss vor Beteiligungserträgen und dem Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen) mit T€ -459 (Vj. T€ -37) deutlich unterhalb der prognostizierten T€ 0 bis T€ 1.000.

Ertragslage

Die Konzern-Muttergesellschaft erwirtschaftet Umsatzerlöse aus Beratungen und Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften. Im Jahr 2023 erzielte sie hieraus Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.850 (2022: T€ 2.383).

Die Personalaufwendungen sind insbesondere aufgrund des Anstiegs der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter wegen des Aufbaus der Verwaltungsstrukturen in 2023 von T€ 1.386 auf T€ 1.452 gestiegen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch den gestiegenen Bedarf an regulatorischer Beratung und Dienstleistung sowie erhöhter Rechts- und Beratungsaufwendungen, Aufwendungen für die Abschlussprüfungen und Weiterberechnungen von verbundenen Unternehmen bei der pferdewetten.de AG auf T€ 2.070 (2022: T€ 1.170) gestiegen.

Die Zinsaufwendungen sind von T€ 6 in 2022 auf T€ 547 in 2023 gestiegen. Dies betrifft insbesondere Zinsaufwendungen für die in 2023 begebene Wandelanleihe sowie in 2023 weiter aufgenommenen Darlehen.

Finanzlage

Die pferdewetten.de AG verfügt per 31. Dezember 2023 über liquide Mittel in Höhe von T€ 1.261 (Vorjahr T€ 572). Diese sind frei verfügbar. Es bestehen keine Kreditlinien. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Risikoberichterstattung in Abschnitt 9.1.1. „Bestandsgefährdende Risiken und Liquiditätsrisiken“.

Vermögenslage

Das Eigenkapital der pferdewetten.de AG, beträgt per 31. Dezember 2023 T€ 16.428 (Vorjahr T€ 19.863). Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist dabei insbesondere auf das Jahresergebnis zurückzuführen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 14.313 auf T€ 37.324 erhöht. Die Zunahme auf der Aktivseite resultiert hauptsächlich durch einen Zugang bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Zuge einer Darlehensgewährung an das Tochterunternehmen SW Operations GmbH. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind insbesondere die Forderungen gegen die netX Betting Ltd. von T€ 6.497 auf T€ 163 gesunken.

Auf der Passivseite resultiert die Zunahme insbesondere aus dem Zugang der Verbindlichkeiten aufgrund der Wandelschuldverschreibung und der Aufnahme von Darlehen, wobei die Darlehen in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst wurden. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 4.581 steht mit Vorauszahlungen zur Ergebnisabführung für 2023 im Geschäftsjahr 2023 im Zusammenhang, welche aufgrund des im Vergleich zu 2022 deutlich schlechteren Ergebnisses der pferdewetten-service.de GmbH in 2023 (T€ 79; Vorjahr T€ 3.585) aufgrund einer Rückzahlungsverpflichtung durch die pferdewetten.de AG, darstellen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

6. Prognosebericht

Die Zukunftsaussichten der Pferdewetten Gruppe sind vielversprechend. Der sehr erfolgreiche Ausbau des Franchise-Netzwerkes in den vergangenen Monaten hat das Fundament für die weitere Entwicklung geschaffen, auch wenn ein ausgeglichenes Jahresergebnis noch nicht zeitnah realisiert werden kann.

6.1. Prognosen zu Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Segment Pferd

Im Segment Pferd gehen wir davon aus, dass sich die Ertragslage stabil auf dem Stand von 2023 halten und einpendeln wird. Im Totalisatoren-Geschäft zeichnet sich ab, dass die Umsätze aus den verschiedenen Wettbörsen auf einem gleichbleibenden Niveau angekommen sind, während die monatliche Volatilität im Festkurs- und Buchmacher-Geschäft durch den hohen Anteil an High-Rollern, deren Wettverhalten die Erträge signifikant beeinflusst, bestehen bleibt.

Durch Kostenoptimierungen stabilisieren wir in den kommenden Jahren den Ertrag zusätzlich, große Entwicklungskosten fallen in diesem Segment kaum mehr an und der laufende Betrieb kann durch Prozessoptimierung mit geringerem Personaleinsatz gewährleistet werden.

Für das Segment Pferd erwarten wir daher einen Umsatz im niedrigen zweistelligen Millionenbereich bei einem operativen Ergebnisbeitrag von €2,0 bis 3,5m EBITDA in 2024. Für den Leistungsindikator Kundenanzahl erwarten wir ein gleichbleibendes Niveau.

Segment Sportwette Online

Im Segment Sportwette Online rechnen wir ab 2024 mit einem kontinuierlichen Anstieg der Umsätze. Dies wird vor allem von der Produktentwicklung und dem richtigen Einsatz von Marketingmaßnahmen abhängen, womit wir hier erhebliche zusätzliche Chancen sehen die Umsätze darüber hinaus zu steigern.

Für die kommenden Jahre gehen wir von einem Umsatz im unteren einstelligen Millionenbereich und einem negativen EBITDA von ca. € 1,0m bei einem Anstieg der Kundenzahl im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Während wir in 2024 noch mit einem EBITDA von bis

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

zu € -2,5m ausgehen, erwarten wir für 2025 noch negatives EBITDA von höchstens € -1,0m, um dann ab 2026 im Segment Sportwette Online schwarze Zahlen zu schreiben.

Segment Sportwette Retail

Die Leads im Sales Funnel, also die zur Integration ins Netzwerk bestätigten Shops, untermauern die Prognose von neun Shop-Integrationen im Monat. Die Herausforderungen des Markteintritts sind so weit überwunden und die Optimierung der einzelnen Teilbereiche ist in vollem Gange.

Wesentliche Planungsprämissen wurden bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung in 2024 aus den Erfahrungen der vergangenen 12 Monate angepasst und gegen rechnerische Verfahren verprobt. Die Plan-Ist Vergleiche zeigen, dass die Prognosen plausibel sind.

Im Segment Sportwetten RETAIL ist es unser Ziel im Jahr 2024 kontinuierliche Ergebnisverbesserungen monatlich zu erzielen und im Jahr 2025 ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen. Hier wird es wie im Segment Sportwetten Online erheblich darauf ankommen unser Geschäft durch die richtigen Marketingmaßnahmen zu unterstützen und den Sportwettern weiterhin ein gutes Produkt anzubieten.

Der Vorstand erwartet in diesem Segment einen Anstieg des Umsatzes auf einen mittleren zweistelligen Millionenbereich, wobei die Expansion auf 200 Shops bis Ende 2024 weiterhin das Ergebnis belastet. Wir erwarten 2024 ein negatives EBITDA im hohen einstelligen Millionenbereich.

6.2. Strategische Initiativen und Maßnahmen

Aufbau eigener Shops im Segment Sportwette RETAIL

Mit dem Erwerb von 35 % der Anteile an der sportwetten.de NewCo1 GmbH, Füssen, wurden im Mai 2024 bereits erste Schritte zur Übernahme von 17 Shops im Raum Süddeutschland und somit der Ausbau des Segment Sportwette RETAIL eingeleitet.

Durch die Finanzierung über einen Nordic Bond soll mit Zahlung der zweiten Tranche die vollständige Übernahme vollzogen werden, um damit durch den margenträchtigeren Ergebnisbeitrag einen deutlichen Anstieg des EBITDA von ca. € 2-3m jährlich zu bewirken. Der Zukauf

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

wurde mit dem Erwerb von 35% an der NewCo1 und damit letztlich an insgesamt 17 Shops bereits eingeleitet und die Finanzierung der ausstehenden 65% ist in Vorbereitung. Der Zeitpunkt, an dem mit dem Nordic Bond gestartet wird, kann aktuell noch nicht bestimmt werden.

Marketing

Eine in 2024 gestartete neue Marketing-Kampagne mit dem Testimonial Robert Geiss wird nach unseren Erwartungen spürbare Impulse auf die Markenbekanntheit, und damit auch die Umsätze im Sportwetten-Retail und Online-Geschäft setzen. Gleichzeitig gilt es das Produkt entsprechend den gesetzlichen Regularien (Glücksspielrechtliche und datenschutzrechtliche Regularien) auszubauen und alle Möglichkeiten für Marketingmaßnahmen mit Hilfe des bestehenden Kundenkontakt auszuschöpfen.

Restrukturierung der Organisation

Das starke Wachstum der letzten Jahre führt zu einer Änderung der Organisationsstruktur. Durch den Umbau der Organisation und die damit verbundene Ausrichtung auf die neuen Rahmenbedingungen werden wir sowohl Kosten einsparen als auch Effizienzen steigern. Gleichzeitig bietet uns die klare Ausrichtung auf die Steuerung nach end-to-end Prozessen deutlich aussagekräftigere Analysen und Planungsprozesse. Diese Maßnahmen zur Optimierung der operativen Prozesse werden durch den Aufbau eines automatisierten Systems zur Verwaltung, Auswertung und Dokumentation aller Transaktionen unterstützt.

In einem ersten Schritt wird die Buchhaltung in die eigene Organisation integriert und wir werden ein ERP-System mit allen notwendigen finanztechnischen Funktionalitäten einführen.

Daneben werden die Berichtsstrukturen und Steuerungsinstrumente des Management Reportings der gestiegenen Komplexität angepasst.

6.3. Zusammenfassende Aussage des Prognoseberichts:

Nach Anlaufschwierigkeiten in 2023, durch verzögerte Lizenzverfahren und einen deutlich geringeren durchschnittlichen Hochlauf der Wetteinsätze in den Shops nach der Eröffnung, zeigt sich jetzt, dass die Strategie insgesamt aufgeht und mit Zunahme der Markenbekanntheit auch die Ertragsstärke der Zugänge im Netzwerk steigt. Die Eröffnungen seit dem zweiten Quartal

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

2024 entwickeln sich vielversprechend, auch wenn es sich zeigt, dass wir bei weitem noch nicht unser volles Potential ausschöpfen.

Die aktuelle Marktbereinigung spielt uns dabei in die Hände, da die Wettvermittlungsbetreiber sehen, dass nur ein verlässlicher Partner, der im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben arbeitet, ein dauerhaft vorteilhafter Partner sein kann und die eigene Existenz sichert.

Wenn wir die an uns gesetzten Erwartungen erfüllen und die Finanzierung über 2025 hinaus über den dann wieder positiven Cashflow gesichert ist, steht dem geordneten und beschleunigten Wachstum der Unternehmensgruppe im Bereich Sportwetten nichts im Wege.

Ab 2026 werden wir dann neben dem eigenen operativen Cash-Flow eine große Bandbreite an zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten sehen, womit wir die Expansion zusätzlich vorantreiben können.

Unter den aktuell dargestellten Annahmen geht das Management des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 grundsätzlich von einer positiven Entwicklung aus. Die Umsätze werden bei einer knappen Verdoppelung im mittleren zweistelligen Millionenbereich liegen, wobei das Konzern EBITDA im negativen hohen einstelligen Millionenbereich liegen wird.

Für die pferdewetten.de AG erwarten wir aufgrund ihrer Holdingfunktion und ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführungsverträge mit der pferdewetten-service.de GmbH und der sportwetten.de GmbH sowie ohne Beteiligungserträge, die aus heutiger Sicht nicht absehbar sind, in 2024 ein negatives operatives Ergebnis von rund € 0,5 bis 1,5 Mio.

7. Unternehmenssteuerung

Die Steuerung des pferdewetten.de AG Konzerns erfolgte in der Vergangenheit im Wesentlichen auf der Basis der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und EBIT. Aufgrund der Investitionen in den letzten zwei Jahren in die Zukunft des Konzerns ist der Leistungsindikator EBITDA immer aussagekräftiger geworden und ersetzt die EBIT-Kennzahl seit 2022.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Hinzu kommen nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie die aktiven Kunden im Online-Bereich der Pferde- und Sportwette sowie die Anzahl der aktiven Shops im Segment SPORTWETTE RETAIL.

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Wettgeschäft, d.h. den Wettumsätzen aus Pferdewetten nach Wettsteuern und Kundenboni (sog. „Hold“), Wettumsätzen aus Sportwetten (online wie stationär), aus Wettprovisionen für die Vermittlung von Pferdewetten und sonstigen Umsatzerlösen.

Das EBITDA entspricht dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Betriebsergebnis zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte.

Die Steuerung der pferdewetten.de AG als Holdingfunktion orientiert sich am operativen Ergebnis als Jahresüberschuss / -fehlbetrag, vor Beteiligungserträgen und dem Ergebnis aus den Ergebnisabführungsverträgen als einzigem finanziellen Leistungsindikator.

8. Bericht über das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie des Jahresabschlusses der pferdewetten.de AG und des zusammengefassten Lageberichts ist der Vorstand der pferdewetten.de AG verantwortlich. Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der Einzelabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung des HGB und den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktienrechts erstellt. Der zusammengefasste Lagebericht wird nach den Regelungen des HGB erstellt.

8.1. Kontrollsystem und Verfahren

Die bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme sollen die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleisten. Um

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

diese Vorgaben einzuhalten, werden kontinuierlich Maßnahmen zur gezielten Weiterbildung der Mitarbeiter im Bereich Finanzen durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und die Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden regelmäßig geprüft. Die Einhaltung konzernweit einheitlicher Buchungssystematiken in der Finanzbuchhaltung wird permanent von der kaufmännischen Leitung überwacht. Regelmäßige Abstimmungen der Zahlungsströme mit den Belegen der Finanzbuchhaltung sowie ständige Kommunikation zwischen den in diese Prozesse eingebundenen Personen sollen einem Missbrauch präventiv entgegenwirken. Die Finanzbuchhaltung wird von externen Steuerberatungsbüros betreut bzw. unterstützt und unterliegt somit einer zusätzlichen externen Kontrollinstanz. Die Erstellung der Jahres- und Zwischenabschlüsse erfolgt ebenfalls mit Unterstützung von externen Steuerberatungsbüros, wodurch auch in diesem Bereich die Einhaltung der aktuellen rechtlichen Vorgaben gewährleistet ist.

Zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse sowie Dokumentation von Unternehmensrisiken setzt der Vorstand der pferdewetten.de AG verschiedene Systeme und Verfahren ein. Über spezielle Tools können tagesaktuell Auswertungen über die wichtigsten Kennzahlen im Konzern vorgenommen werden, so dass sich der Vorstand sowohl regelmäßig als auch stichprobenartig ein Bild machen kann. Die Monatsberichte in Form von Managementreportings auf Segmentebene bilden die Geschäftsentwicklung periodisch ab und werden regelmäßig einer intensiven Analyse seitens des Vorstands unterzogen.

Zusätzlich hat der Konzern in 2022 eine zusätzliche leitende Stelle als Chief Compliance Officer geschaffen, um den veränderten regulatorischen Bedingungen die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Im Rahmen von regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand wird mit dem Chief Compliance Officer über die Chancen und Risiken gesprochen und das gesamte Risikomanagement und interne Kontrollsystem mindestens jährlich aktualisiert.

Außergewöhnliche Situationen, wie Pandemien, Kriege oder Cyberangriffe, die nicht regelmäßig vorkommen, werden ebenso regelmäßig besprochen und analysiert.

Über wichtige Ereignisse wird der Prüfungsausschuss durch den Vorstand informiert.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungsmaßnahmen in das interne Überwachungssystem zusätzlich eingebunden.

Basierend auf den Prüfungen und Erkenntnissen der Risikomanagementprozesse in den vergangenen Jahren, die größtenteils durch ein externes Prüfunternehmen im Rahmen der ISO 27001 Zertifizierung erfolgen, liegen dem Vorstand Hinweise vor, dass das Risikomanagementsystem einschließlich des internen Kontrollsystems in Teilen nicht angemessen oder nicht wirksam sein könnte. Wir verweisen an dieser Stelle auch auf unsere Ausführungen unter 8.2.

8.2. Anlassbezogene Untersuchungen und Maßnahmen in Bezug auf das interne Kontrollsystem

Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 wurde eine anlassbezogene Überprüfung des internen Kontrollsystems durchgeführt. Hintergrund waren im Zuge der Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 festgestellte Mängel innerhalb des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, die dazu geführt haben, dass für einen Kunden im internationalen Geschäft Spielguthaben durch einen Mitarbeiter des Konzerns durch Umgehung internen Sicherungsmaßnahmen aufgebaut wurde. Damit konnte der Kunde das Sportwetten-Online-Angebot in Anspruch nehmen. Hierdurch wurde eine Forderung gegen diesen Kunden in Höhe von rund TEUR 590 aufgebaut, welche nach Beurteilung durch den Vorstand als nicht werthaltig eingeschätzt wird. Eine entsprechende Wertberichtigung auf die Forderung wurde zum 31. Dezember 2023 erfasst.

Der Vorstand hat aufgrund des vorgestellten Sachverhalts in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine interne Untersuchung unter Einbindung einer externen Beratungskanzlei veranlasst, um die Gründe für die festgestellten Mängel im internen Kontrollsystem zu identifizieren, diese zu beheben und neue Maßnahmen zu etablieren, um neue oder gleichartige Verstöße auszuschließen.

Neben der Sicherstellung des Ausschlusses ähnlich gelagerter Fälle, wurde die Beratungskanzlei damit beauftragt, eventuelle weitere Schwächen des internen Kontrollsystems zu identifizieren und angemessene Maßnahmen gegen etwaige weitere Schwächen im internen Kontrollsystem zu definieren.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Aus den zum Zeitpunkt der Berichterstattung vorliegenden Ergebnissen der Untersuchungen der Beratungskanzlei ergeben sich keine Hinweise darauf, dass weitere oder ähnlich gelagerte Fälle im Unternehmen eingetreten sind und insoweit interne Kontrollen außer Kraft gesetzt oder umgangen wurden. Erste Maßnahmen zur künftigen Risikominimierung wurden bereits eingeleitet. Unter anderem wurde vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Sachverhalte der Vertriebskanal über das betroffene System vollständig geschlossen und das Arbeitsverhältnis mit dem betreffenden Mitarbeiter beendet. Arbeitsanweisungen und Guidelines werden derzeit überarbeitet und der Einsatz des Marketing-Instruments strenger überwacht.

9. Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der pferdewetten.de AG und des Konzerns ist entsprechend dem Aktienrecht darauf ausgerichtet, dass der Vorstand mögliche Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten kann. Es umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis des internen Risikoberichtes wird über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall berichtet und erfolgt zugleich deren Überwachung. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren. Je Risiko erfolgt eine Beschreibung sowie Bewertung des Risikos hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit

Level	Label	Beschreibung
1	unwahrscheinlich	Bedrohung tritt fast nie auf. Auftrittswahrscheinlichkeit unter 10% pro Jahr.
2	existent	Bedrohung tritt selten auf, geschieht aber von Zeit zu Zeit. Vorfaltrate zwischen 10% bis 20% pro Jahr
3	möglich	Gelegentliches Auftreten der Bedrohung. Kann regelmäßig passieren. Zeitpunkt des Auftretens möglich alle 4 Jahre, Rate zwischen 20% bis 30% pro Jahr
4	wahrscheinlich	Gewöhnliches Vorkommnis Wahrscheinlichkeit zwischen 30% bis zu 50% pro Jahr
5	fast sicher	Gewöhnliches Vorkommnis Alles, was möglich ist, mit mehr als 50% Vorfaltrate pro Jahr auftreten

Klassifizierung nach Auswirkungsgrad

Level	Label	Beschreibung
1	unbedeutend	Das Risikoszenario hat keine oder fast keine Auswirkungen auf die Organisation.
2	gering	Die Organisation unterliegt gewissen Auswirkungen durch das Risikoszenario.
3	mäßig	Die Organisation wird moderat vom Risikoszenario beeinflusst.
4	signifikant	Die Organisation wird durch das Risikoszenario stark beeinträchtigt.
5	bedeutend	Die Organisation wird durch das Risikoszenario extrem beeinträchtigt.
6	existenzbedrohend	Das Risikoszenario hat evtl existenzbedrohende Auswirkungen auf das Unternehmen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Risikobewertung

Die Bewertung erfolgt anhand der folgenden Matrix und des daraus resultierenden Risiko-Levels: aus der Kombination der zu erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartete Auswirkung eines Risikos ergibt sich die Klassifizierung in hoch, mittel und gering.

SCORE		Wahrscheinlichkeit					
		2	4	6	8	10	
		Level					
		1	2	3	4	5	
Auswirkung	1	1	2	4	6	8	10
	2	2	4	8	12	16	20
	4	3	8	16	24	32	40
	6	4	12	24	36	48	60
	8	5	16	32	48	64	80
	10	6	20	40	60	80	100

Risikokennzahl und Risiko-Level

Die Risikokennzahl wird der Zelle in der oben dargestellten Matrix entnommen, welche im Schnittpunkt von Wahrscheinlichkeit und Auswirkung liegt.

Basierend auf dem sogenannten „Risiko-Appetit“, bestimmt der Vorstand bis zu welchem Level ein Risiko akzeptiert wird.

Das höchste generell zu akzeptierende Risiko ist „niedrig“.

Über diesen Akzeptanz-Level hinaus, müssen die Risiken entsprechend behandelt oder nachweislich durch den Vorstand der pferdewetten.de Gruppe akzeptiert werden.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Risikokennzahl	Risiko-Level	Risikobewertung
1-12	niedrig	Diese Risiken werden akzeptiert.
13-36	mittel	Diese Risiken sollten behandelt werden, die Maßnahmenentscheidung obliegt dem Risikoverantwortlichen.
37-100	hoch	Diese Risiken müssen priorisiert behandelt werden. Sollen keine Maßnahmen erfolgen, müssen diese Risiken nachweislich durch die Geschäftsführung akzeptiert werden.

9.1. Wesentliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit des Konzerns erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden nachfolgend nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

Die pferdewetten.de AG ist als Mutterunternehmen mittelbar den Wirkungen von Risiken unterworfen, denen die Konzern-Tochtergesellschaften ausgesetzt sind. Die nachstehend beschriebenen Risiken gelten somit, wenn nicht explizit angeführt, in ihrer mittelbaren Wirkung auch für die pferdewetten.de AG.

9.1.1. Bestandsgefährdende Risiken und Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft befindet sich gegenwärtig in einer angespannten Ergebnis- und Liquiditätssituation, so dass sich das Liquiditätsrisiko als ein wesentliches Risiko für die Fähigkeit der pferdewetten.de AG und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit darstellt.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Ursächlich hierfür ist das Expansionsbestreben im Bereich SPORTWETTE, dass zum einen im Segment SPORTWETTE ONLINE dazu geführt hat, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr umfangreiche Aufwendungen bzw. Ausgaben im Bereich Marketing erforderlich waren, denen noch keine entsprechenden Erträge bzw. Einnahmen gegenüberstehen. Diese werden entsprechend der Planung des Vorstands nun für die Geschäftsjahre ab 2026 erwartet und dies wird dann nach Einschätzung des Vorstands zu einer positiven Entwicklung sowohl des operativen Ergebnisses als auch des operativen Cashflows führen.

Zum anderen ist ebenfalls durch das Expansionsbestreben im Segment SPORTWETTE RETAIL die Ergebnissituation angespannt, da hier zwar Erträge bzw. Einnahmen generiert werden, diesen aber hohe Aufwendungen bzw. Ausgaben auf administrativer Ebene gegenüberstehen. Ferner sind die bisher generierten Erträge bzw. Einnahmen nicht in der ursprünglich geplanten Höhe angefallen. Dies ist im Wesentlichen auf Verzögerungen im Lizenzierungsprozess und der damit verbundenen Verzögerung bei der Eröffnung der Shops zurückzuführen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Wirtschaftsbericht. Dies erforderte eine entsprechende Anpassung der Planung im Hinblick darauf, dass insbesondere die erwartete Steigerung der Umsatzerlöse zu einem späteren Zeitpunkt erwartet wird, sodass der Vorstand erst ab dem Geschäftsjahr 2025 von einer positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie des operativen Cashflows ausgeht.

Vor dem Hintergrund des erwarteten Expansionsbestrebens in den Segmenten SPORTWETTE ONLINE und SPORTWETTE RETAIL und der über die Segmente hinweg konstant geplanten Fixkosten, soll sich nach Einschätzung des Vorstands eine Ergebnisverbesserung aus Umsatzsteigerungen ergeben.

Im Segment PFERD wird eine konstante Ergebnissituation im Prognosezeitraum (bis Dezember 2025) erwartet, wenngleich das Geschäft in diesem Segment durch die Abhängigkeit von einem großen Kunden gekennzeichnet ist. Auf dieser Grundlage plant der Vorstand ein positives operatives Ergebnis und einen positiven operativen Cashflow auf einem gleichbleibenden Niveau.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist vor diesem Hintergrund insbesondere von der Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit in den drei Segmenten, der Realisierung der Planung und damit einhergehend von einer positiven Gesamtentwicklung der Ergebnis- und Liquiditätssituation sowie von weiteren Finanzierungsmaßnahmen im Prognosezeitraum (bis Dezember 2025) abhängig.

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses wurden bezogen auf das operative Geschäft folgende Maßnahmen eingeleitet bzw. teilweise umgesetzt:

- Etablierung eines Restrukturierungsprogramms zur Reduktion operativer und administrativer Ausgaben bzw. Aufwendungen in den Segmenten SPORTWETTE ONLINE, SPORTWETTE RETAIL und PFERD, ab August 2024.
- Abschluss weiterer neuer Franchise-Verträge zur Umsetzung des geplanten Shop Ausbaus und damit Generierung von Umsatzerlösen im Segment SPORTWETTE RETAIL. Bis zum 30. September 2024 sind 189 Shops aktiv. Bis zum 31. Dezember 2025 ist die Eröffnung von 135 weiteren Shops geplant, was weitere finanzielle Mittel erfordert. Im Monatsdurchschnitt sind, basierend auf den bisherigen Erfahrungen, Umsatzerlöse von TEUR 21 bzw. ein Ergebnisbeitrag von TEUR 4 je Shop zu erwarten.;
- Erwerb eigener Shops im Segment SPORTWETTE RETAIL. Dies betrifft sowohl den Einzelwerb von Shops an den Standorten Arnsberg und Bad Oeynhausen als auch den Erwerb von Shops, die in einer Gesellschaft gebündelt sind. Für den Erwerb der Shops in Bad Oeynhausen und Arnsberg wurden in 12/2023 bereits Anzahlungen in Höhe von 1,75 Mio. EUR geleistet. Die verbleibenden 1,75 Mio. EUR waren ursprünglich fällig im Mai 2024 und werden in Abstimmung mit dem Verkäufer durch den Nordic Bond (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen in den nachfolgenden Absätzen) bedient. Für die übrigen zu erwerbenden Shops wurden in 05/2024 bereits Anzahlungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR auf den Kaufpreis geleistet. Der Gesamtkaufpreis beträgt 21,0 Mio. EUR. Den vollständigen Erwerb plant der Vorstand für 12/2024-01/2025, finanziert durch den Nordic Bond (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen in den nachfolgenden Absätzen). Der verbleibende Kaufpreis ist spätestens mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2026 im Kalenderjahr 2027 fällig.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit wurden in 2023 und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses folgende Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt:

- Im Dezember 2023 und Februar 2024 wurden der pferdewetten.de AG zwei Darlehen von Finanzierungspartnern im Volumen von 4,5 Mio. EUR bzw. 1,0 Mio. EUR gewährt, für die gegenwärtig bereits Tilgungen in Höhe von monatlich 0,285 Mio. EUR geleistet werden. Die unter Berücksichtigung der laufenden Tilgungen bestehende Restschuld in Höhe von 3,5 Mio. EUR ist am 28.02.2025 fällig.
- Im Mai 2024 wurde der pferdewetten.de AG ein Darlehen von einem Investor in Höhe von 3,0 Mio. EUR gewährt, welches frühestens am 31.12.2025 nach vorheriger Kündigung durch einen der Vertragsparteien endfällig ist.

Zur weiteren Finanzierung der pferdewetten.de AG wurden bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses darüber hinaus folgende Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt sowie weitere Maßnahmen eingeleitet:

- Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien, aus welcher der pferdewetten.de AG liquide Mittel in Höhe von 8,0 Mio. EUR im März 2024 zugeführt worden sind.
- Platzierung einer Wandelanleihe (in 10/2024; ISIN DE000A383Q70) im Nominalvolumen von 5,0 Mio. EUR, wovon der pferdewetten.de AG liquide Mittel in Höhe von 8m€ im März und 5 Mio. EUR im August 2024 zugeführt worden sind.
- Die Zeichnungsfrist endete am 16.10.2024. Der nominale Zinssatz beträgt 7,5% p.a. und ist jeweils im Oktober eines Jahres bei Nichtausübung des Wandlungsrechts zu zahlen. Bei Nichtausübung des Wandlungsrechts ist die Wandelschuldverschreibung endfällig am 22.10.2029;
- Platzierung einer Anleihe am skandinavischen Kapitalmarkt (sog. „Nordic Bond“) im Volumen von 25,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Mit vorbereitenden Maßnahmen zur Platzierung wurde bereits im Dezember 2023 begonnen. Aktuell ist die Platzierung für Dezember 2024 geplant.
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien, aus welcher der pferdewetten.de AG liquide Mittel in Höhe von 2,8 Mio. EUR im März 2025 zugeführt worden sind.
- Eine weitere Kapitalerhöhung in Q2/ 2025 ist geplant.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Die vorgenannten Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt. Sofern sich die geplanten Finanzierungsmaßnahmen nicht realisieren lassen und die geplanten Ergebnisentwicklungen nicht eintreten, besteht damit ein nicht unerhebliches Risiko, dass der Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns gefährdet sein könnte.

Der Vorstand erwartet mit überwiegender Wahrscheinlichkeit, dass die vorgenannten Finanzierungsmaßnahmen umgesetzt werden und dass die geplanten Ergebnisentwicklungen eintreten. Dafür spricht, dass inkl. der Kapitalerhöhung 2025 alle Maßnahmen des Konzerns überzeichnet waren. Daher geht der Vorstand von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

9.1.2. Rechtliche und regulatorische Risiken

Risiken aus Glücksspieländerungsstaatsvertrag, Gewährung von Lizenzen

Der Konzern bietet zum Bilanzstichtag Wetten auf Pferderennen an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Außerdem werden seit Ende des Jahres 2017 Wetten auf Sportwetten angeboten. Im Bereich der Sportwette trägt der Konzern seit April 2020 auch ein direktes Risiko, da seit diesem Zeitpunkt er nicht mehr als Vermittler, sondern als Buchmacher im Markt auftritt. Seit 2023 ist der Konzern auch in das Sportwetten-Shop-/Retail-Geschäft eingestiegen.

Ende 2022 wurden alle deutschen Lizenzen bis 2027 in der Sportwette und bis 2029 in der Pferdewette verlängert.

Das einzige Risiko in der Sportwette ist eine Untersagung des Wettangebotes, was aktuell als sehr unwahrscheinlich einzustufen ist, da die Tochtergesellschaft netX Betting Ltd. als einer der ersten im deutschen Markt auch für die Sportwette 2020 in Deutschland eine Lizenz erhalten hat. Weiterhin hätte eine Untersagung keine negativen finanziellen Einflüsse, da die Segmente Sportwetten ONLINE und Sportwette RETAIL aktuell ein negatives Ergebnis ausweisen und auch aufgrund der weiteren Expansionsbestrebungen keinen wesentlichen positiven Beitrag zum Konzernergebnis in 2024 leisten werden.

Im Bereich des Anbietens und Vermittelns von Pferdewetten in Deutschland wird seit Anfang 2014 mit den Behörden konstruktiv und regelmäßig an den Lizenzbedingungen und allgemeinen Voraussetzungen gearbeitet. Mit Schreiben vom 22. Juni 2015 wurde der Gesellschaft

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

eine Grunderlaubnis zur Veranstaltung und Vermittlung von Pferdewetten im Inland durch die zuständige Behörde bis 30. Juni 2019 erteilt, die 2019 bis 30. Juni 2022 verlängert wurde. Ende 2022 wurde diese Lizenz bis Ende 2029 verlängert. Sie enthält Auflagen betreffend die Vermittlung von Pferdewetten an bestimmte Veranstalter im Inland und Ausland und sonstige Bedingungen, wie z.B. die Höhe der zulässigen monatlichen Wetteinzahlungen für deutsche Kunden. Der Konzern hat sich mit der Behörde bei einigen Auflagen verglichen, sodass die jetzigen Regelungen in vielen Bereichen akzeptabel sind. So wurde die wesentliche Hürde der Wetteinsatzbeschränkung von 1.000 EUR auf ein anbieterübergreifendes Einzahlungs- und Verlustlimit von 1.000 EUR pro Monat und Kunde angepasst. Eine Einschätzung der Auswirkungen auf die künftige Entwicklung des Konzerns und der Muttergesellschaft ist für den Konzern aktuell noch nicht abschließend möglich.

Eine Beschränkung des monatlichen Verlustes sowie der monatlichen Einzahlung für Sport- und Pferdewetten je deutschen Kunden auf T€ 1 sowie ein gleichzeitiger Wegfall der aktuell gewährten Ausnahmeregelungen für eine monatliche Einzahlung je deutschen Pferdewett-Kunden von T€ 30 pro Monat bei vorheriger Selbstauskunft des Kunden würde die Entwicklung des Konzerns mit der heutigen Ausrichtung erheblich beeinträchtigen, da sich der Umsatz mit Kunden, die sich über die Länderkennzeichen Deutschland auf der Wettplattform registrieren, deutlich vermindern würde. Ebenso würde eine Entziehung der Lizenz oder eine Ablehnung des Antrags für eine Verlängerung der Lizenz eine erhebliche Beeinträchtigung der künftigen Entwicklung darstellen. Entsprechend würde ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse und Erträge des Konzerns wegfallen, was auch die Möglichkeit von Investitionen in den weiteren Ausbau des Sportwettenretail-Geschäfts beeinträchtigen würde.

Da gemäß unserer aktuellen Einschätzung nichts gegen eine Weiterführung der bisherigen Auflagen spricht, hat der Konzern das Risiko einer Wetteinsatzbeschränkung nicht in die Unternehmensplanung einkalkuliert.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko eines Verlustes der deutschen Lizenz, einer Verschärfung der Auflagen bzw. eines Entfalls der Ausnahmeregelung als mittel (Vorjahr: mittel) klassifiziert.

Werberichtlinie

Zusätzlich wurde im Rahmen der Umsetzung des neuen Glücksspielstaatsvertrags in 2021 eine Werberichtlinie durch die Bundesländer erlassen, die ab Juli 2021 in Kraft getreten ist.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Nach diesen neuen Vorschriften ist es dem Konzern durch Verbote von Newslettern oder Online-Werbung erschwert, Neukunden zu gewinnen. Erste Klagen gegen diese Werberichtlinien sind in der Vergangenheit bereits zu Gunsten der Kläger entschieden worden. Hinzu kommt, dass auf der Basis unserer Recherchen der bayerische Verfassungsgerichtshof es den dortigen Landesbehörden im September 2017 bereits aus verfassungsrechtlichen Gründen untersagt hat, die Werberichtlinie weiter anzuwenden. Inwieweit diese Entscheidung im Bundesland Bayern auch auf andere Länder abfärbt, kann nicht beurteilt werden, soll aber verdeutlichen, wie unsicher und unterschiedlich die Rechtsauffassung in den einzelnen Ländern ist.

Die Gesellschaft hat im Pferdewettbereich bereits eine Werbeerlaubnis in 2020 und für den Sportwettenbereich in 2022 bekommen.

2022 wurden neue Werbekonzepte bei den Behörden für alle Segmente eingereicht, die von den Behörden akzeptiert wurden.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko als gering klassifiziert.

Verbot der Vermittlung an ausländische Rennvereine

In 2018 wurde der netX Betting Ltd. eine Lizenz nach dem neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag erteilt und Ende 2022 bis 2029 verlängert. Demnach ist dieses Risiko seit 2018, wie erwartet, hinfällig.

Das rechtliche und regulatorische Risiko der pferdewetten.de AG ist durch Investitionen und Standorte im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glücksspielunternehmen deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die vorhandenen Lizenzen in Deutschland, die Lizenz der Malta Gaming Authority (MGA), Lizenz des Buchmachers in Malta, der Lizenzen von Jackpotbet A/S in Dänemark und die Buchmacherlizenz für das Wettbüro München, mit denen die Pferdewetten angeboten werden können, sind befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden. Die Lizenz des Buchmachers in Malta ist 2018 erneuert worden und bis zum 30. März 2026 gültig.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wie im Vorjahr als mittel klassifiziert.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Pönalen von Aufsichtsbehörden aus nicht-adressierten Märkten

Die Aufsichtsbehörden von anderen Ländern / Märkten, welche derzeit nicht adressiert werden, da dort keine Lizenz vorliegt, könnten Prüfungen vornehmen (auf eigenen Anlass hin, oder auch durch Hinweise) und im Anschluss an eine erfolgreiche Registrierung und Spielteilnahme eine Pönale gegen dieses nicht-lizenzierte Spielangebot aussprechen.

Daher wurden technische Ausschlussverfahren für Webseitenbesucher zur Verhinderung der Registrierung und/oder Wettteilnahme (z.B. ip-basierte Abschaltung von Registrierung-/Login-Buttons; komplette Filterung von Ländern durch IP-Blocker, etc.) geprüft und implementiert.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko als gering klassifiziert.

9.1.3. Aktienrecht

Die pferdewetten.de AG hat gemäß Anhörungsschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) versäumt, die positiven Halbjahreszahlen des Konzerns für 2012 per ad-hoc-Meldung vorab zu veröffentlichen. Dieses stellte einen Verstoß gegen den Emittenten-Leitfaden dar, da die Ergebnisse deutlich besser als in den Vorjahren waren und somit alle Marktteilnehmer vorzeitig von der positiven Entwicklung hätten unterrichtet werden müssen.

Im Juli 2013 hat die BaFin ein zweites Verfahren wegen des Verdachts der verspäteten ad-hoc-Mitteilung über den Kauf der „equi8“-Plattform eingeleitet. Nach der Anhörung des Konzerns wurde die Angelegenheit Anfang September 2013 an das für die Verfolgung von Ordnungsmäßigkeiten zuständige Referat weitergegeben. Auch hier ist die pferdewetten.de AG der Meinung, dass sie den Pflichten ausreichend nachgekommen ist.

Beide Verfahren wurden 2018 beendet und insgesamt mit einer Geldbuße im niedrigen 5stelligen Bereich abgegolten.

Am 2. März 2018 hat jedoch die BaFin erneut ein Anhörungsschreiben bezüglich einer eventuellen verspäteten ad-hoc-Mitteilung zum Einstieg in den Sportwettenmarkt versendet. Dieses Verfahren wurde 2019 ohne Bußgeld eingestellt.

Da aktuell alle Verfahren beendet sind, und obwohl neue Verfahren entstehen können, wenn das Management des Konzerns anderer Meinung ist als die Börsenaufsicht, wird das Risiko als mittel klassifiziert.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

9.1.4. Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland weiterhin in einer schwierigen Lage. Rennbahn-Schließungen und die schlechte wirtschaftliche Situation der Rennvereine und Dachverbände können zu einer weiteren Verringerung des Rennangebotes führen. Dadurch können weniger in Deutschland stattfindende Wetten von den Konzerngesellschaften angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann. Die Anzahl der Pferdewettanbieter im Internet war in fast 2023 unverändert. Der einzige Anbieter, der sein Produkt eingestellt hat, hat die Kunden an den Konzernbuchmacher übertragen. Die Gesellschaft geht aber davon aus, dass immer wieder neue Wettbewerber in den Markt eintreten können, da keine technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren. In diesem Zusammenhang ist der größte Wettbewerber, der Betreiber der Domain racebets.com, von einem großen schwedischen Sportwettanbieter in 2018 übernommen worden. Wie in Vorjahren hat dies zu keinen negativen Auswirkungen auf den Konzern geführt und es wird auch weiterhin davon ausgegangen, dass sich dieses in naher Zukunft nicht ändern wird.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in die Entwicklung neuer Dienste investieren, weiterreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhandenen und potenziellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die den von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

Das Risiko der pferdewetten.de AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern, die über die ausländischen Tochtergesellschaften für ausländische Kunden angeboten werden.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Im Segment Sportwetten RETAIL gibt es zum Zeitpunkt der Berichterstattung acht Wettbewerber. Hier besteht das Risiko, dass andere Marktteilnehmer Franchiseshops abwerben, welches allerdings durch Verträge mit Laufzeiten von typischerweise 24 bis 36 Monaten durch den Vorstand als gering eingeschätzt wird.

Die aktuellen Expansionspläne im Segment Sportwetten RETAIL könnten allerdings durch eine Sättigung im Markt bzw. durch attraktive Angebote durch Wettbewerber zu Reduzierung der derzeitigen Aufbaugeschwindigkeit führen. Aktuell sieht der Vorstand hier keine Anzeichen. Das Risiko wird durch den Vorstand als gering angesehen.

Im Segment Sportwette ONLINE ist der Konzern einer großen Anzahl an Wettbewerbern ausgesetzt. Da hier der erzielte Umsatz aber noch sehr klein ist, schätzt der Vorstand das Risiko als gering ein, noch weitere Marktanteile abzugeben.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko als gering klassifiziert.

9.1.5. Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen haben bisher bei der pferdewetten.de AG, der pferdewetten-service.de GmbH, der Accendere GmbH und der sportwetten.de GmbH regelmäßig vollumfänglich stattgefunden. Hieraus ergaben sich in 2023 im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre 2017 bis 2019 in Deutschland zum ersten Mal wesentliche Beanstandungen. Diese betreffen die zwischen einzelnen Konzerngesellschaften in Deutschland und Malta für den Leistungsaustausch vereinbarten Verrechnungspreise. Dies hätte zur Folge, dass die Erträge aus dem Pferdegeschäft fast ausschließlich in Deutschland versteuert werden müssten. Direkte finanzielle Auswirkungen würden dem Konzern dadurch jedoch nicht entstehen, da die maltesischen Konzerngesellschaften dem dortigen Höchststeuersatz von 35% unterliegen und wir damit rechnen, dass das auf Antrag des Konzerns eingeleitete Verständigungsverfahren zwischen Malta und Deutschland die Doppelbesteuerung verhindert, die andernfalls aufgrund des Ergebnisses der Betriebsprüfung eintreten würde. Aus diesem Grund ist im Konzernabschluss kein Steueraufwand aufgrund der Betriebsprüfung erfasst.

Es kann grundsätzlich jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen in Zukunft betroffen sein könnten.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Zudem kann es nach dem Bilanzstichtag durch mittelbare oder unmittelbare Anteilserwerbe am Grundkapital der pferdewetten.de AG zur Anwendung des § 8c KStG und damit zum Wegfall von aktivierten und nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen kommen.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko daher wie im Vorjahr als mittel klassifiziert.

9.1.6. IT-Risiken

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten, automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden, negativ beeinflussen können.

Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer – und damit auch Kunden und Kooperationspartner – zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funk-

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

tionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme werden vorrangig durch eine Tochtergesellschaft der pferdewetten.de AG betrieben. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up-Systeme schnell einsetzbar sind. Durch den kontinuierlichen Aufbau einer eigenen IT-Abteilung seit 2017 soll der Abhängigkeit von Dritten bzw. durch eigene Überwachungshandlungen Risiken im IT-Betrieb entgegengewirkt werden.

Risiken aus der Nutzung des Internets:

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert die IT-Risiken, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up-Systeme schnell einsetzbar sind. Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir die IT-Risiken als gering klassifiziert.

9.1.7. Risiko von Mängeln wesentlicher Software

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängt davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu füh-

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

ren, dass die Funktionalität der Internetseiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können und sich damit das operative Geschäft nicht wie geplant entwickelt.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko als gering klassifiziert.

9.1.8. Operative Risiken

Es besteht ein Risiko, dass aufgrund unausgewogener Gewinnentwicklungen bei den Buchmacherwetten Kunden signifikante Gewinne erzielen und daraus resultierend Deckungsbeiträge nicht in ausreichender Höhe erzielt werden können.

Diesem begegnet der Konzern mit entsprechenden Limitierungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie einem Risikomanagement, bei dem die Relation der Wetteinsätze und potenziellen Gewinnauszahlungen überwacht und gesteuert wird. Weiter besteht die Möglichkeit, dass für den Konzern wichtige Kunden aufhören, auf der Internetseite ihre Wetten zu platzieren. So werden beispielsweise mit einem Kunden mehr als 14% des Umsatzes erzielt. Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko als gering klassifiziert.

Das Risiko des Bargeschäfts. Hier besteht immer das Risiko, dass Gelder bei Kassenzahlungen nicht vorhanden sind. Hierfür müssen die Kassenprozesse sauber aufgesetzt sein, was bedeutet, dass Zahlungen bei Übergabe und allabendlichem Kassenabschluss durchgeführt, protokolliert, dokumentiert und anschließend mit den gebuchten Werten abgestimmt werden müssen. Daneben unangemeldete Kontrollen durch Außendienstmitarbeiter in den Shops und Abschöpfung der Bargeldbestände, sowohl bei den Franchisees als auch den eigenen Shops, bei Erreichen von vordefinierten Grenzwerten.

Dieses neu erfasste Risiko wird von uns aktiv adressiert und überwacht. Es wird derzeit als mittel klassifiziert.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

9.1.9. Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 1b HGB

Die Risiken aus Wechselkursveränderungen werden als geringfügig eingestuft. Im operativen Bereich werden Transaktionen fast ausschließlich in Euro abgerechnet und Fremdwährungstransaktionen innerhalb einer so kurzen Zeitspanne abgewickelt, die – auch aufgrund des Volumens dieser Transaktionen – lediglich ein geringes Risiko enthalten.

Zinsrisiken werden ebenfalls als geringes Risiko eingestuft, weil Darlehensgewährungen entweder mit festen Zinsvereinbarungen abgeschlossen worden sind oder aufgrund ihrer geringen Restlaufzeit nur Risiken von untergeordneter Bedeutung aus Veränderungen des Zinssatzes erfahren können. Der Konzern hat keine Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen gegenüber Dritten.

Risiken bezüglich des Zahlungsausfalls von wesentlichen Forderungen werden fortlaufend überwacht und gesteuert. Sowohl Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch kurzfristige sonstige finanziellen Vermögenswerte beinhalten Forderungen gegen Kunden, Kreditkartenunternehmen, Forderungen gegen Franchise-Nehmern, welche die von den Wettkunden getätigten und bezahlten Wetteinsätze der von ihnen vermittelten Wetten entgegennehmen und verwahren, Online-Zahlungsdienstleister, die aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Rahmen des Wettgeschäftes resultieren, sowie gegen Mitarbeiter. Diese sind wie auch die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte in der Regel kurzfristig zwischen 30 und 90 Tagen fällig. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel sofort oder innerhalb von 30 Tagen fällig. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, erfolgt grundsätzlich eine Wertberichtigung. Der wesentliche Teil der langfristigen Forderungen besteht aus Darlehen an den Vorstand, Partner im Franchise-Bereich und Mitarbeiter des Konzerns, die zusätzlich weitreichend besichert sind.

Bestandsgefährdende Risiken als auch Liquiditätsrisiken bestehen, wie in den Erläuterungen unter Abschnitt 9.1.1 beschrieben.

9.1.10. Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1b HGB

Für die pferdewetten.de AG besteht das geringe Risiko, dass die bilanzierten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 4.514 (Vorjahr: T€ 10.050) ausfallen könnten. Sie betragen ca. 12% des Vermögens der pferdewetten.de AG und entfallen vor allem auf die pferdewetten-service.de GmbH, wobei mit Letztgenannter ein Gewinnabführungsvertrag besteht. Die Werthaltigkeit der Forderungen gegen Tochtergesellschaften wird auf der Basis

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

der Unternehmensplanung der Tochtergesellschaften überwacht. Auf der Basis der Unternehmensplanung ergaben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung der Forderungen. Zugleich ergeben sich daraus keine Hinweise auf eine Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen, die in Höhe von T€ 951 bilanziert sind.

Hinzu kommen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 26.212 (Vorjahr: T€ 8.800), für die sich auf Basis der Mittelfristplanung für die verbundenen Unternehmen keine Hinweise auf eine dauernde Wertminderung ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken als auch Liquiditätsrisiken bestehen wie in den Erläuterungen unter Abschnitt 9.1.1 beschrieben.

Zinsrisiken werden als gering eingestuft, weil Darlehen entweder mit festen Zinsvereinbarungen abgeschlossen worden sind oder aufgrund ihrer geringen Restlaufzeit nur Risiken von untergeordneter Bedeutung aus der Veränderung des Zinssatzes erfahren können. Zudem sind die unter den sonstigen Ausleihungen erfassten Darlehensansprüche gegen den Vorstand, Mitarbeiter und Partner teilweise besichert. Die pferdewetten.de AG hat keine Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz gegenüber Dritten.

9.2. Zusammenfassung der Risikosituation

Vor dem Hintergrund der Marktstellung des Konzerns und seines Geschäftsmodells geht der Konzern mit Ausnahme der formulierten Liquiditätsrisiken und der damit verbundenen Bestandsgefährdung zusammenfassend aller Risiken davon aus, dass diese zwar geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zumindest kurzfristig zu beeinträchtigen, aber weder einzeln noch aggregiert eine eigene Bestandsgefährdung auslösen.

Mit Blick auf bestehende Liquiditätsrisiken besteht eine Bestandsgefährdung, da vor dem Hintergrund der aktuellen Wachstumsphase der Gesellschaft jederzeit erhöhte Finanzierungsbedarfe entstehen können, die zukünftig eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können.

10. Chancenbericht

Derzeit spielt uns die Regulierung in die Hände, da wir im Markt als seriöser Anbieter anerkannt sind. Durch aktuelle glücksspielbehördliche Maßnahmen sind Wettvermittlungsstellen gezwungen, den Partner zu wechseln. Hier erfahren wir gerade einen enormen Zulauf an Interessenten für unser Angebot und als Franchise-Partner bei uns „einzusteigen“. Damit ist

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

nach derzeitiger Einschätzung die weitere Integration von 9 Shops je Monat auch mittelfristig geplant.

Die aktuelle pferdewetten.de-Seite und lotos-wetten.de-Seite sprechen hauptsächlich Kunden im deutschsprachigen Raum an. Die im Frühjahr 2017 in Betrieb genommene Wettplattform „Challenger“ wird zusammen mit der betbird.com-Seite in den Folgejahren durch unterschiedliche Sprachen und ggf. auch Währungen oder Wettarten neue Möglichkeiten der internationalen Kundenansprache bieten. Diese Möglichkeiten kombiniert mit gezielten Marketing- und Vertriebsaktivitäten in ausländischen Kundenmärkten bieten dem Konzern die Chance, sich weltweit einem 100 Mrd. Euro-Markt zu öffnen.

Zusätzlich bietet die Wettplattform Schnittstellen, wodurch weiteren potenziellen Partnern das Angebot der pferdewetten.de zu Verfügung gestellt werden kann, um zusätzliche Kundengruppen zu akquirieren.

Auch im Bereich der Sportwetten gibt es zahlreiche Chancen. Der Konzern ist hier vorerst auf den deutschsprachigen Markt fokussiert. Mit weiteren Maßnahmen der Glücksspielbehörden wird sich nach Einschätzung des Vorstands die Anzahl der legalen Anbieter weiter verkleinern. Daneben besteht die Möglichkeit, durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie gleichfalls technische Neuerungen auch auf dem heimischen Markt weitere Marktanteile zu gewinnen.

Der in 2021 geänderte Glücksspieländerungsstaatsvertrag kann zu Chancen für den pferdewetten.de Konzern führen. So könnten die neuen Anforderungen und Regulatorien in Deutschland Markteintrittsbeschränkungen für neue Anbieter darstellen, die gleichzeitig eine Chance der etablierten Anbieter in Deutschland, wie der pferdewetten.de Konzern, darstellen.

Darüber hinaus können sich auch aus dem neuen, ab 1. Juli 2021 geltenden Glücksspielstaatsvertrag (2021) Chancen, z.B. im Rahmen der Erlaubnis von Automaten-Spielen und Online-Poker, ergeben.

Der aktuelle Körperschaftssteuersatz auf Malta beträgt 35%. Diese Steuern werden regelmäßig an die Finanzämter abgeführt. Unter bestimmten Voraussetzungen können 6/7 der bezahlten Steuern zurückgefordert werden. Der Konzern analysiert weiterhin gemeinsam mit seinen Steuerberatern die Möglichkeit, entsprechende Erstattungen zu erwirken. Somit besteht die Chance, zukünftig die Steuerlast im Konzern deutlich zu senken und/oder Rückerstattung für in der Vergangenheit abgeführte Steuern zu erhalten.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Allerdings muss hierbei beachtet werden, dass bei einer effektiven Steuerbelastung von weniger als 25 % im Ausland, wie dies nach der Rückerstattung in Malta der Fall wäre, die deutsche Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz (AStG) greifen könnte. Das bedeutet, dass passive Einkünfte maltesischer Gesellschaften unter Umständen in Deutschland besteuert werden, als wären sie den Gesellschaftern bereits zugeflossen. Dies könnte zu einer höheren Steuerlast in Deutschland führen.

Eine genaue Analyse dieser steuerlichen Konsequenzen wird derzeit mit den Steuerberatern durchgeführt, um eine umfassende Optimierung der Steuerstruktur im Konzern zu gewährleisten.

11. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB/Stand: 2023

11.1. Berichterstattung und Entsprechenserklärung zur Corporate Governance

Der im Jahr 2002 von einer Regierungskommission des Bundesjustizministeriums erlassene und seither regelmäßig erweiterte Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar. Er enthält überdies international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance-System transparent und nachvollziehbar machen und will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) gilt in der Fassung vom 28. April 2022. Er enthält neben gesetzlichen Vorschriften anerkannte Corporate Governance-Standards in Form von Empfehlungen und Anregungen. Eine gesetzliche Pflicht zur Befolgung dieser Standards besteht nicht, sondern dient als Messlatte für eine Selbstregulierung der Wirtschaft. Nach § 161 Aktiengesetz sind jedoch Vorstand und Aufsichtsrat aller börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland dazu verpflichtet, eine jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Kodex abzugeben.

Die pferdewetten.de AG und ihre in- und ausländischen Tochterunternehmen beschäftigten sich intensiv und verantwortungsvoll mit dem Thema Corporate Governance. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Größe und der Struktur der pferdewetten.de AG sind jedoch nicht

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

sämtliche Kodex-Empfehlungen sinnvoll umzusetzen. Die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG im März 2024 auf der Website der pferdewetten.de AG veröffentlicht. Ebenso sind im Internet sämtliche bisherigen Entsprechenserklärung dauerhaft zugänglich.

Wortlaut der Entsprechenserklärung 2024

„Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Einrichtung eines Hinweisgebersystems für Beschäftigte (Ziff. A.2): Nach der Empfehlung in Ziff. A.2 DCGK soll Beschäftigten auf geeignete Weise die Möglichkeit eingeräumt werden, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass aufgrund der geringen Unternehmensgröße sowie der unternehmensinternen Vertrauenskultur etwaige Rechtsverstöße direkt kommuniziert werden. Außerdem stehen Vorstand und Aufsichtsrat einem Hinweisgebersystem aufgrund der damit verbundenen potenziellen Nachteile, so insbesondere des Missbrauchsrisikos und einer Atmosphäre des Misstrauens mit negativen Auswirkungen auf Betriebsklima und Mitarbeitermotivation, ablehnend gegenüber.

2. Nachfolgeplanung, Diversity und Altersgrenze für Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer B und C): Der Aufsichtsrat soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) achten und mit dem Vorstand, diesen betreffend, für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen. Der Aufsichtsrat entscheidet bei der Besetzung des Vorstands allein nach Sachverstand und Kompetenz. Der Vorstand besteht aus zwei Personen. Gleiches gilt für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ist auf Grund des Alters des Vorstands und der Größe des Unternehmens bisher nicht angezeigt. Der Kodex empfiehlt in Ziffer B.5 ferner die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder und in Ziffer C.2 des Aufsichtsrates. Bei der pferdewetten.de AG bestehen für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats derzeit keine Altersgrenzen, da die Festlegung einer bestimmten Altersgrenze nicht adäquat ist, sondern vor allem die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen relevant sind.

3. Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates (Ziffer D.1): Die Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wird aktuell noch im Aufsichtsrat diskutiert.

4. Vergütung des Vorstands (Ziffer G.6): Gemäß Ziffer G.6 haben variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage, die im Wesentlichen zukunftsbezogen

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

sein soll und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung tragen soll. Dieser Anteil soll die Vergütung der kurzfristigen Ziele übersteigen. Der Aufsichtsrat hält die Vergütung des Vorstands trotz der vorstehend genannten Abweichungen vom Kodex für angemessen.

5. Vergütung der variablen Vergütung in Form von Aktien bzw. Aktienoptionen (Ziffer G.10): Der Aufsichtsrat hält die Vergütung des Vorstands trotz der vorstehend genannten Abweichungen vom Kodex für angemessen.

6. Zusagen für Leistungen nach einem Kontrollwechsel (Ziffer G.14): Der Aufsichtsrat ist aktuell der Meinung, dass dem Vorstand eine angemessene Leistung zusteht, wenn seine Ziele nicht mehr mit den Zielen neuer Gesellschafter übereinstimmen und der Vorstandsvertrag aufgelöst wird.

7. Aufsichtsratsvergütung (Ziffer G.17): Der Aufsichtsrat verzichtet aktuell auf eine erhöhte Vergütung für Stellvertreter Positionen oder Ausschussmitglieder.“

8. Veröffentlichung der Jahres- und Konzernabschlüsse: Nach den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 sollen der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein. Diese Frist wird für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geringfügig überschritten. Hintergrund dieser Verschiebung ist, dass dem erst am 11. März 2024 berufenen neuen Finanzvorstand ausreichend Zeit gegeben werden soll, sich in maßgebliche Sachverhalte zur Beurteilung des Konzern- und Jahresabschlusses einzuarbeiten. Gleichzeitig soll die noch nicht vollständig vollzogene Kapitalerhöhung 2024, soweit angezeigt, in den Abschlüssen berücksichtigt werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Empfehlung F.2 des DCGK in den folgenden Jahren wieder einzuhalten.

11.2. Unternehmensführungspraktiken

Beschreibung von Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Vorstand

Allein-Vorstand der pferdewetten.de AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr Pierre Hofer. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Vom 11. März 2024

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

bis 10.11.2024 wurde dem Vorstandsvorsitzenden ein Finanzvorstand interimsmäßig an die Seite gestellt.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens sowie des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance-Sachverhalte. Für Geschäftsvorgänge wie Planungsverabschiedung, größere Akquisitionen oder Kapitalmaßnahmen beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und des Konzerns. Er wird in die Strategie und Planung sowie in Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen und den Konzern eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden Markus A. Knoss (seit 22. August 2014) und seinem Stellvertreter Sergey Lychak (seit 18. Juni 2013) sowie zwei weiteren Mitgliedern zusammen. Beide wurden bei der Hauptversammlung am 23. August 2023 für die Amtsdauer von 5 Jahren wiedergewählt.

Die Hauptversammlung vom 20. September 2016 hat beschlossen, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von 3 auf 4 zu erhöhen. Anschließend wurden die Herren Lars-Wilhelm Baumgarten (seit 20. September 2016) und Jochen Dickinger (seit 3. November 2016) in den Aufsichtsrat gewählt, deren aktuelle Amtszeiten bei der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 bis zum Geschäftsjahr 2024 verlängert wurden. Herr Jochen Dickinger hat das Amt aus persönlichen Gründen zum 13.11.2024 niedergelegt. Ihm folgte, bis zur nächsten Hauptversammlung, Frau Petra Brenner.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich informiert. In den turnusmäßigen Sitzungen wird über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens und des Konzerns einschließlich des Risikomanagements berichtet. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Zurzeit besteht bei der pferdewetten.de AG lediglich ein für Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitender Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee).

Die pferdewetten.de AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der pferdewetten.de AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenskonflikte auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen waren. Kein Vorstandsmitglied hielt mehr als drei Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden börsennotierten Aktiengesellschaften.

Angaben zu Zielgrößen und Fristen gemäß §§ 289f Abs. 2 Nr. 4, 315d HGB

Die pferdewetten.de AG hatte in 2023 einen Alleinvorstand, dem zum Zeitpunkt der Festlegung der Zielgröße keine Frau angehört. Der Vorstand, Herr Pierre Hofer, hat einen Dienstvertrag bis zum 31. Dezember 2026. Weiter hat die pferdewetten.de AG nur eine weitere Ebene unter dem Vorstand. Auch diese besteht nur aus einer männlichen Person mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag. Mit Wirkung zum 11. März 2024 wurde der Vorstand um eine Person erweitert. Herr Mark Schiedel wurde interimistisch zunächst für ein halbes Jahr bestellt, und verließ die AG zum 10.11.2024. Neuer Vorstand wurde Herr Ronny Kießling. Die pferdewetten.de AG hat gemäß der Satzung einen vierköpfigen Aufsichtsrat, dem zum Zeitpunkt der Festlegung der Zielgröße ebenfalls keine Frau angehörte. Der Aufsichtsrat ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2024 bzw. 2027 beschließt, gewählt. Da sowohl der Vorstand einen gültigen Dienstvertrag besitzt als auch der Aufsichtsrat von der Hauptversammlung gewählt ist, hat der Aufsichtsrat am 30. September 2015 beschlossen, eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand, der 1. Ebene und im Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG von 0% festzusetzen. Die Zielgröße wurde in der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2017 und am 23. Juni 2023 jeweils für fünf Jahre bestätigt. Die Quote für den Frauenanteil im Vorstand, der 1. Ebene und im Aufsichtsrat wurde entsprechend des Beschlusses bei 0% gehalten.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Bei der Beschlussfassung entspricht jede Aktie einem Stimmrecht. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und stimmt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats ab. Ferner wählt die Hauptversammlung den vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer. Sie

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen, über zustimmungspflichtige Unternehmensverträge sowie über die Aufsichtsratsvergütung und Satzungsänderungen. Die ordentliche Hauptversammlung der pferdewetten.de AG findet jährlich statt; in besonderen Fällen sieht das Aktienrecht die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der pferdewetten.de AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der pferdewetten.de AG zur Verfügung gestellt.

11.3. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023, der Vermerk des Abschlussprüfers gem. § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem gem. § 87a Abs. 1 und 2 S. 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss gem. § 113 Abs. 3 AktG werden auf der Internetseite der pferdewetten.de AG (<http://www.pferdewetten.ag/investor-relations/verguetungsberichte/>) öffentlich zugänglich gemacht.

12. Sonstige Angaben

- a) Vorstand und Aufsichtsräten wurden für ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2023 mit Festgehältern, -beträgen und/oder zusätzlichen, soweit im Anhang angegebenen Entgelten vergütet.
- b) Das Grundkapital der pferdewetten.de AG von € 4.836.418,00 in der WKN A2YN777 ist aufgeteilt in 4.836.418 nennwertlose auf den Inhaber lautende Namensaktien zu je € 1,00.
- c) Die Vorschriften und Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

- d) Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 2.200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.200.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten; sie können auch von Kreditinstituten oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:
- 1) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
 - 2) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten oder sonstigen einlagefähigen Vermögensgegenständen.

Die insgesamt aufgrund sämtlicher vorstehender Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 20% des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft (20%-Grenze) nicht überschreiten. Über den Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe einschließlich des Ausgabebetrags entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das genehmigte Kapital 2021 besteht zum Abschlussstichtag nach teilweiser Ausschöpfung noch in Höhe von 1.881.333,00 €.

- e) Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2016 hat die Gesellschaft das Aktienoptionsprogramm 2016 aufgelegt. Der Aufsichtsrat ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2016 ermächtigt, den Satzungswortlaut aufgrund der Ausübung von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2016 anzupassen. Zur Unterlegung des Aktienoptionsplans hat die Hauptversammlung am 20. September 2016 ein Bedingtes Kapital 2016 geschaffen (Bedingtes Kapital 2016/I). Das Bedingte Kapital 2016/I bestand gemäß Eintragung in das Handelsregister vom 3. November 2016 in Höhe von 197.500,00 €.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2016 wurden gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. Februar 2022, im Handelsregister eingetragen am 23. Februar 2022, Bezugsrechte auf 137.100 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der Gesellschaft ausgeübt und somit 137.100 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben (die „Erste Kapitalerhöhung Bedingtes Kapital 2016/I“). Die damit einhergehende Satzungsänderung wurde nur bezüglich des Grundkapitals, nicht aber bezüglich des Bedingten Kapitals am 26. Februar 2022 im Handelsregister eingetragen.

Am 8. September 2022 wurden auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2016, im Handelsregister eingetragen am 19. März 2024, im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 weitere 56.400 Optionsrechte ausgeübt, sodass weitere 56.400 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben worden sind (die „Zweite Kapitalerhöhung Bedingtes Kapital 2016/I“).

Die Erhöhungen des Grundkapitals sind in Höhe von 137.100,00 € und 56.400,00 € durchgeführt.

Das bedingte Kapital 2016/I besteht noch in Höhe von 4.000,00 €.

- f) Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 8. Juni 2026 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 59.400.000,00 zu begeben und die Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrechten auszustatten, die den Erwerber nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses und der Anleihebedingungen berechtigen, Aktien der Gesellschaft zu beziehen. Die Wandlungsrechte dürfen sich auf bis zu 1.980.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft im rechnerischen Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.980.000,00 beziehen.

Die Anleihebedingungen können vorsehen, dass im Falle der Wandlung statt Aktien der Gesellschaft deren Gegenwert in Geld gezahlt wird. Der Gegenwert entspricht dabei nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen dem ungewichteten Durchschnitt der Schlussauktionspreise der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 10 Börsenhandelstage vor Erklärung der

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Wandlung. Die Anleihebedingungen können ferner vorsehen, dass die Wandelschuldverschreibungen statt in neue Aktien aus bedingtem Kapital in bereits existierende Aktien der Gesellschaft gewandelt werden können.

Die Ermächtigung steht unter dem Vorbehalt, dass die zur Bedienung der Wandlungsrechte erforderliche bedingte Kapitalerhöhung gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 10 lit. d) in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen wird. Dies ist im Geschäftsjahr 2021 erfolgt.

Die Wandelschuldverschreibungen sind den Aktionären der Gesellschaft im Rahmen ihres Bezugsrechts zur Zeichnung anzubieten. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Wandelschuldverschreibungen, die nicht von bezugsberechtigten Aktionären erworben werden, können vom Vorstand Investoren zur Zeichnung angeboten werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Die Wandelschuldverschreibungen können mit oder ohne Laufzeitbegrenzung ausgegeben und mit einer festen oder mit einer variablen Verzinsung ausgestattet werden.

Das Umtauschverhältnis von Wandelschuldverschreibungen in auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft ergibt sich aus der Division des Nennbetrags einer Teilschuldverschreibung durch den festgesetzten Wandlungspreis für eine auf den Namen lautende Stückaktie der Gesellschaft. Das Umtauschverhältnis kann sich auch durch Division des unter dem Nennbetrag einer Teilschuldverschreibung liegenden Ausgabebetrags durch den festgesetzten Wandlungspreis für eine neue auf den Namen lautende Stückaktie der Gesellschaft ergeben. Wandlungspreis und Umtauschverhältnis können in den Wandelanleihebedingungen auch variabel, insbesondere in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der Aktie, während der Laufzeit festgesetzt werden. Das Umtauschverhältnis kann auf eine ganze Zahl auf- oder abgerundet werden. Etwaige Spitzen werden in Geld ausgeglichen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Der festzusetzende Wandlungspreis für eine auf den Namen lautende Stückaktie der Gesellschaft muss auch bei einem variablen Umtauschverhältnis oder Wandlungspreis mindestens 80 von Hundert des ungewichteten Durchschnitts der Schlussauktionspreise der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den 10 Börsenhandelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Wandelschuldverschreibungen, jedoch nicht weniger als EUR 1,00 betragen.

Die Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen können auch eine Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem früheren Zeitpunkt oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, zum Ende der Laufzeit den Inhabern bzw. Gläubigern ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Beachtung der in dieser Ermächtigung festgelegten Grundsätze die weiteren Anleihebedingungen, insbesondere ob und ggf. in welcher Weise die Zahl der je Teilschuldverschreibung zu beziehenden Aktien und der Wandlungspreis bei Neueinteilungen des Grundkapitals, Kapitalmaßnahmen und Gewinnausschüttungen anzupassen sind, sowie die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Wandlungspreis und Wandlungszeitraum.

- g) Mit Beschluss der Hauptversammlung am 30. Juli 2020 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 29. Juli 2025 eigene Aktien im Umfang bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und/oder als Pfand zu nehmen. Auf die erworbenen und die in Pfand genommenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr gemäß §§ 7a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigene Aktien ausgenutzt werden. Der Vorstand wird ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben oder infolge der Realisierung eines Pfandrechtes übertragen wurden, zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden; insbesondere zu den nachfolgenden aufgeführten Zwecken:

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

- a) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Aktien einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder deren Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im Wege des vereinfachten Verfahrens ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
- b) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, sofern die Veräußerung gegen Bareinlage und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. In diesem Fall darf die Anzahl der zu veräußernden Aktien die Grenze von 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung oder – falls der Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung insgesamt nicht übersteigen. Das vorgenannte Ermächtigungsvolumen von 10% des Grundkapitals verringert sich um den anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt oder auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die nach Beginn des 30. Juli 2021 unter Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer, entsprechender oder sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben bzw. veräußert worden sind.
- c) Der Vorstand wird darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien an Dritte gegen Sacheinlage zu veräußern, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen und dem Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen (einschließlich Forderungen).
- d) Der Vorstand wird zudem ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Bedienung von der Gesellschaft begebener Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. einer Wandlungspflicht zu verwenden, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung der § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre begeben wurden oder begeben werden.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Die Ermächtigungen können jeweils einmalig oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den Ermächtigungen lit. a) bis d) verwendet werden. Darüber hinaus kann der Vorstand im Falle der Veräußerung von Aktien im Rahmen eines Verkaufsangebots an die Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht ausschließen, um Spitzenbeträge auszuschließen.

Düsseldorf, 22. Mai 2025

Pierre Hofer
Vorstand (Vorsitz)

Ronny Kießling
Vorstand

Lars Corbo
Vorstand

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	4.836.418,00		4.836
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		712.021,00	712	(Bedingtes Kapital: EUR 1.984.000,00 ; Vorjahr: TEUR 1.980)			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	9.486.972,44		9.175
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		74.935,00	83	III. Andere Gewinnrücklagen	1.300.036,23		1.300
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn	<u>805.071,85</u>		<u>4.552</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	951.442,34		804			16.428.498,52	19.863
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26.212.000,00		8.800	B. Rückstellungen			
3. Sonstige Ausleihungen	<u>2.429.240,37</u>		<u>1.402</u>	1. Steuerrückstellungen	300.000,00		300
		<u>29.592.682,71</u>	<u>11.006</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>611.962,48</u>		<u>235</u>
		30.379.638,71	11.801			911.962,48	535
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Anleihen	8.000.000,00		0
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.513.624,36		10.050	davon konvertibel: EUR 8.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>805.954,86</u>		<u>482</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0
		5.319.579,22	10.532	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.351,25		74
II. Wertpapiere				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.073.214,51		2.493
Sonstige Wertpapiere		0,00	72	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.671.238,59</u>		<u>47</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten						19.983.804,35	2.613
		<u>1.261.179,61</u>	<u>572</u>				
		6.580.758,83	11.175				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		<u>363.867,81</u>	<u>35</u>				
		<u><u>37.324.265,35</u></u>	<u><u>23.011</u></u>			<u><u>37.324.265,35</u></u>	<u><u>23.011</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	2.849.664,09		2.383
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>333.523,20</u>		<u>478</u>
		3.183.187,29	2.861
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.300.591,19		1.264
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>151.441,76</u>		<u>122</u>
		1.452.032,95	1.386
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		34.933,61	26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.070.144,49	1.170
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 405.883,25 Vorjahr TEUR 0)		450.943,44	11
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		79.458,84	3.585
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 Vorjahr TEUR 47)		11.453,02	63
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	83
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.366.642,06	3.417
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen: EUR 5.860,16 Vorjahr TEUR 0)		546.887,73	6
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5,04	300
13. Ergebnis nach Steuern		<u>-3.745.593,21</u>	<u>132</u>
14. Sonstige Steuern		997,00	1
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u>-3.746.590,21</u>	<u>131</u>
16. Gewinnvortrag		4.551.662,06	4.421
17. Bilanzgewinn		<u><u>805.071,85</u></u>	<u><u>4.552</u></u>

Anhang zum 31. Dezember 2023

pferdewetten.de AG, Düsseldorf

I. ALLGEMEINES

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der pferdewetten.de AG mit Sitz in Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 66533, wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bezüglich des Bestehens einer wesentlichen Unsicherheit, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann bzw. die Notwendigkeit einer weiteren Finanzierung aufwerfen, wird auf den zusammengefassten Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG (Abschnitt 9.1.1 „Bestandsgefährdende Risiken und Liquiditätsrisiken“) verwiesen.

Die auf den vorgehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Es wurden die folgenden Grundsätze angewandt:

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Domains stellen nicht abnutzbare ähnliche Rechte dar und haben einen Buchwert in Höhe von 712 T€ (Vorjahr 712 T€). Die restlichen immateriellen Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer planmäßigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Sie erfolgen nach der linearen Methode. Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen drei und dreizehn Jahren.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von 800,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt bzw. werden mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert dargestellt.

3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Für die in 2022 bilanzierten und in 2023 veräußerten Wertpapiere des Umlaufvermögens bestand eine kurzfristige Halteabsicht. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten. Sofern diese unter den ursprünglichen Anschaffungskosten lagen, ergab sich hieraus eine Abwertung der Wertpapiere, die unter dem Posten „Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wurde. War der Wert im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, erfolgte eine Zuschreibung maximal bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Daneben wird das Wahlrecht gem. § 250 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen und ein Disagio im Ausgabejahr eines Darlehens sowie der in 2023 emittierten Wandelschuldverschreibung als Rechnungsabgrenzungsposten in voller Höhe zu aktiviert. Das Disagio wird planmäßig über die Laufzeit des Darlehens und der Wandelschuldverschreibung aufgelöst.

6. Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem diesem Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Posten umfasst die Anteile an der pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf, an der sportwetten.de GmbH, Düsseldorf, an der PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. (wertberichtet in 2009), Iffezheim, an der netX International Ltd., Birkirkara/Malta, an der Accendere GmbH, Düsseldorf, an der pferdewetten.at GmbH, Wien/Österreich, an der SW Operations GmbH, Düsseldorf, an der SW Shops GmbH, Düsseldorf, und an der Jackpotbet A/S, Nykøbing Falster/Dänemark.

Die gesondert dargestellte Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt in Abschnitt V.9 des Anhangs.

3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen weisen zum Bilanzstichtag 31.12.2023 einen Buchwert von 26.212 T€ (Vorjahr 8.800 T€) auf. Bei diesem Wert handelt es sich um langfristige Darlehen an die netX Betting Ltd., Birkirkara/Malta, mit 5.160 T€ (Vorjahr 0 T€), SW Operations GmbH mit 18.000 T€ (Vorjahr 8.800 T€), Jackpotbet A/S mit 619 T€ (Vorjahr 0 T€) und SW Shops GmbH mit 2.433 T€ (Vorjahr 0 T€). Sie dienen dazu, das Retail-Angebot und Online-Angebot im Bereich der Sportwetten im deutschen und europäischen Markt zu etablieren. Die Darlehen haben eine Laufzeit über fünf Jahren. Die Zinssätze betragen zwischen 0,5 % und 4,2 % p.a.

4. Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um langfristige Darlehen an den Vorstand, zwei Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Geschäftspartner. Die Darlehen an den Vorstand und die beiden Mitarbeiter wurden zur Finanzierung der Aktien im Rahmen des ausgeübten Optionsprogrammes gewährt. Das Darlehen an Geschäftspartner wurde für den Erwerb der Ausstattung der Wettshops gewährt. Der Zinssatz beträgt zwischen 1,43 % und 4,2 % p.a. (Vorjahr: zwischen 1,43 % und 2,0 % p.a.) Die Restlaufzeit der Darlehen beträgt zwischen einem und drei Jahren, eine frühere Tilgung ist möglich, mit der jedoch derzeit nicht gerechnet wird.

Die im Geschäftsjahr aus der Darlehensgewährung resultierenden Erträge werden vollständig unter den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 45 T€ (Vorjahr 11 T€) erfasst.

5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2023		Vorjahr		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.514	10.050	0		6.497	
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.514 T€ (Vorjahr 3.368 T€)					
davon sonstige Forderungen	0 T€ (Vorjahr 6.682 T€)					

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Accendere GmbH mit 2 T€ (Vorjahr 28 T€), die pferdewetten-service.de GmbH mit 3.504 T€ (Vorjahr 3.493 T€), die sportwetten.de GmbH, Düsseldorf, mit 62 T€ (Vorjahr 2 T€), die SW Operations GmbH mit 591 T€ (Vorjahr 28 T€), die netX Betting Ltd. mit 163 T€ (Vorjahr 6.497 T€), die pferdewetten.at GmbH mit 0 T€ (Vorjahr 2 T€), die netX Services Ltd., Birkirkara/Malta, mit 91 T€ (Vorjahr 0 T€) sowie die in 2023 neugegründete SW Shops GmbH mit 89 T€ und die in 2023 zu 80% erworbene Jackpotbet A/S, Dänemark, mit 11 T€.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023		Vorjahr		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	806	482	98		73	

Im Wesentlichen handelt es sich bei den sonstigen Vermögensgegenständen um Forderungen aus Steuern in Höhe von 670 T€ (Vorjahr 404 T€), Forderungen gegen Personal von 44 T€ (Vorjahr 42 T€), Kautionen für Mieträume von 53 T€ (Vorjahr 30 T€) und um Zinsforderungen 26 T€ (Vorjahr 0 T€).

7. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter dem Posten wurden Kapitalmarktpapiere (Anleihen) erfasst. Zum Bilanzstichtag sind Kapitalmarktpapiere nicht mehr vorhanden.

8. Aktivierte Disagiobeträge

In den Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Jahr 2023 ein Disagiobetrag für einen Darlehensvertrag in Höhe von 75 T€ eingestellt. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt 74 T€.

Die pferdewetten.de AG hat im Februar 2023 eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtvolumen von 5.000.000,00 € begeben. Aufgrund hoher Nachfrage hat die Gesellschaft im März 2023 beschlossen, die im Februar 2023 emittierte im Gesamtnennbetrag von bis zu 5.000.000,00 € eingeteilt in bis zu 5.000 unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 1.000,00 Euro auf bis zu insgesamt 8.000.000,00 € aufzustocken. Das sich im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelschuldverschreibung ergebende Disagio (Wert des Wandlungsrechts) wurde in Höhe von 312 TEUR als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Zum 31. Dezember 2023 beläuft sich dieser Rechnungsabgrenzungsposten auf 260 TEUR.

9. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 4.836.418,00 € und ist in 4.836.418 Stückaktien eingeteilt, von denen jede Aktie eine Stimme gewährt. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.200.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten; sie können auch von Kreditinstituten oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
- b) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten oder sonstigen einlagefähigen Vermögensgegenständen.

Die insgesamt aufgrund sämtlicher vorstehender Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 20 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft (20 %-Grenze) nicht überschreiten.

Über den Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe einschließlich des Ausgabebetrages entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das genehmigte Kapital 2021 besteht zum Abschlussstichtag nach teilweiser Ausschöpfung noch in Höhe von 1.881.333,00 €.

c) Bedingtes Kapital

Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2016 hat die Gesellschaft das Aktienoptionsprogramm 2016 aufgelegt. Der Aufsichtsrat ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2016 ermächtigt, den Satzungswortlaut aufgrund der Ausübung von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2016 anzupassen. Zur Unterlegung des Aktienoptionsplans hat die Hauptversammlung am 20. September 2016 ein Bedingtes Kapital 2016 geschaffen (Bedingtes Kapital 2016/I). Das Bedingte Kapital 2016/I bestand gemäß Eintragung in das Handelsregister vom 3. November 2016 in Höhe von EUR 197.500,00.

Auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2016 wurden gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. Februar 2022, im Handelsregister eingetragen am 23. Februar 2022, Bezugsrechte auf 137.100 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der Gesellschaft ausgeübt und somit 137.100 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben (die „Erste Kapitalerhöhung Bedingtes Kapital 2016/I“). Die damit einhergehende Satzungsänderung wurde nur bezüglich des Grundkapitals, nicht aber bezüglich des Bedingten Kapitals am 26. Februar 2022 im Handelsregister eingetragen.

Am 8. September 2022 wurden auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2016, im Handelsregister eingetragen am 19. März 2024, im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 weitere 56.400 Optionsrechte ausgeübt, sodass weitere 56.400 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben worden sind (die „Zweite Kapitalerhöhung Bedingtes Kapital 2016/I“).

Die Erhöhungen des Grundkapitals sind in Höhe von 137.100,00 € und 56.400,00 € durchgeführt.

Das bedingte Kapital 2016/I besteht noch in Höhe von 4.000,00 €.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 1.980.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.980.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber bzw. Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der zu Tagesordnungspunkt 10 der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in neue Aktien Gebrauch machen oder Wandlungspflichten erfüllen und soweit die Gesellschaft die Bezugsrechte nicht in bar oder mit eigenen Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung

festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Ziffer 3.7 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen wurde durch die Begebung einer Wandelschuldverschreibung im Geschäftsjahr 2023 mit einem Gesamtnennbetrag von 8.000.000,00 € teilweise ausgenutzt.

Da bis zum 31.12.2023 keinerlei Wandlung der begebenen Wandelschuldverschreibung erfolgt, beträgt das bedingte Kapital 2021/I 1.980.000,00 €.

d) Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr ergaben sich folgende Entwicklungen:

Kapitalrücklage zum 1. Januar 2023	9.174.791,96 €
Erhöhung aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	312.180,48 €
Minderung	0,00 €
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2023	9.486.972,44 €

e) Entwicklung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2023

Bilanzgewinn zum 1. Januar 2022	4.866.917,10 €
Jahresüberschuss 2022	130.880,06 €
Dividendenausschüttung in 2022	./ 446.135,10 €
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022	4.551.662,06 €
Jahresfehlbetrag 2023	./ 3.746.590,21 €
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023	805.071,85 €

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Beträge für Risiken aus der im Jahr 2022 durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung und Rechtsmitteln für die Veranlagungszeiträume 2017 bis 2019 und wurden mit dem Betrag angesetzt, der zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen und Risiken der Gesellschaft abzudecken. Dabei wird der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt und somit die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erforderlichen Ausgaben darstellt.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 518 T€ (Vorjahr 89 T€), Tantieme- und Bonusverpflichtungen in Höhe von 4 T€ (Vorjahr 83 T€) und Aufsichtsratsvergütungen 21 T€ (Vorjahr 18 T€) sowie Rückstellungen für bis zum Bilanzstichtag noch nicht vorliegende Rechnungen in Höhe von 46 T€ (Vorjahr 27 T€).

10. Verbindlichkeiten

			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		Davon mit einer Restlaufzeit von einem bis 5 Jahren		davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anleihen	8.000	0	0	0	8.000	0	0	0
davon konvertibel 8.000 T€								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	74	239	74	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.073	2.493	7.073	2.493	0	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)								
davon sonstige Verbindlichkeiten 7.073 T€ (Vorjahr 2.493 T€)								

			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		Davon mit einer Restlaufzeit von einem bis 5 Jahren		davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	4.671	47	1.889	46	2.782	1	0	0
davon aus Steuern 35 T€ (Vorjahr 34 T€)								
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 T€ (Vorjahr 4 T€)								
	19.983	2.613	9.201	2.612	10.782	1	0	0

Die Pferdewetten AG hat im Februar 2023 eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtvolumen von 5.000.000,00 € begeben. Aufgrund hoher Nachfrage hat die Gesellschaft im März 2023 beschlossen, die im Februar 2023 emittierte im Gesamtnennbetrag von bis zu 5.000.000,00 € eingeteilt in bis zu 5.000 Teile unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 1.000,00 Euro auf bis zu insgesamt 8.000.000,00 € (8.000 Teile) aufzustocken. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet am 1. März 2028. Die Wandelschuldverschreibung ist somit am 1. März 2028 zur Rückzahlung fällig, soweit es nicht vorzeitig gekündigt oder gewandelt wurde. Weder Anleger noch Emittentin können das Produkt ordentlich kündigen. Die Wandelschuldverschreibung wird ab dem 1. März 2023 (einschließlich) mit jährlich 7,50 % auf den ausstehenden Nennbetrag verzinst. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. März, eines jeden Jahres zahlbar. Der Endfälligkeitstag ist der 1. März 2028. Die Wandelschuldverschreibung wird am Endfälligkeitstag zu seinem Nennbetrag zuzüglich auf den Nennbetrag bis zum Rückzahlungstag (ausschließlich) aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt, sofern es nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft worden ist. Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung des Produkts ist von der Zahlungsfähigkeit der Emittentin abhängig. Die Emittentin gewährt jedem Anleger das Recht, während des in den Anleihebedingungen bestimmten Ausübungszeitraums (jeweils in den ersten zwei Wochen eines Kalenderjahrquartals) das Produkt in auf den Namen lautende Stückaktien der Emittentin

mit einem zum Emissionstag auf eine Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals der Emittentin von 1,00 € zu wandeln. Der Wandlungspreis je Aktie beträgt 12,50 €. Das Wandlungsverhältnis errechnet sich durch Division des Nennbetrags einer Schuldverschreibung durch den am Ausübungstag geltenden Wandlungspreis; das anfängliche Wandlungsverhältnis beträgt 1:80. Die bei einer Wandlung des Produkts zu liefernden Aktien sind Stückaktien der Gesellschaft lautend auf den Namen. Die Bezugsrechte belaufen sich auf 640.000 Aktien.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der sportwetten.de GmbH, Düsseldorf, in Höhe von 798 T€ (Vorjahr 1.925 T€), der SW Operations GmbH, Düsseldorf, in Höhe von 238 T€ (Vorjahr 69 T€), der netX International Ltd., Birkirkara/Malta, in Höhe von 499 T€ (Vorjahr 499 T€), der pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf, in Höhe von 5.108 T€ (Vorjahr 0 T€), der Accendere GmbH, Düsseldorf, in Höhe von 300 T€ (Vorjahr 0 T€) und pferdewetten.at GmbH, Wien/Österreich, in Höhe von 130 T€ (Vorjahr 0 T€).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Darlehen in Höhe von 4.100 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 3.000 T€. Diese Sicherheiten sind durch die Abtretung von Anteilen an Tochterunternehmen, konzerninterne Darlehen sowie sämtliche registrierte und nicht registrierte Markenrechte gewährleistet.

IV. EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich um erbrachte Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen 2.850 T€ (Vorjahr 2.383 T€).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0 T€ (Vorjahr 28 T€), Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 28 T€ (Vorjahr 118 T€), Erträge aus verrechneten Sachbezügen 54 T€ (Vorjahr 259 T€) sowie Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten an verbundene Unternehmen 201 T€ (Vorjahr 64 T€).

3. Personalaufwand

	2023 T€	Vorjahr T€
Gehälter	1.301	1.264
Sozialabgaben	151	122

	2023 T€	Vorjahr T€
Davon Aufwendungen für die Altersversorgung 1 T€ (Vorjahr 1 T€)	1.452	1.386

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Raumkosten von 223 T€ (Vorjahr 211 T€), Versicherungen, Beiträge und Gebühren von 31 T€ (Vorjahr 12 T€), Fahrzeugkosten von 75 T€ (Vorjahr 59 T€), Werbe- und Reisekosten von 64 T€ (Vorjahr 64 T€), Kosten der Kapitalmarktbetreuung von 179 T€ (Vorjahr 132 T€), Rechts- und Beratungskosten von 254 T€ (Vorjahr 117 T€), Kosten für die Abschlusserstellung und für die Abschlussprüfung von 663 T€ (Vorjahr 207 T€), Aufsichtsratsvergütung von 39 T€ (Vorjahr 39 T€) sowie Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 0 T€ (Vorjahr 64 T€) und Aufwendungen zur Weiterberechnung an verbundene Unternehmen von 201 T€ (Vorjahr 64 T€).

Als Honorar für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2023 hat der Abschlussprüfer ein Honorar von insgesamt 512 T€ berechnet. Dieses entfällt ausschließlich auf die Jahres- und Konzernabschlussprüfung der pferdewetten.de AG. Für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2022 wurden darüber hinaus 70 T€ im Geschäftsjahr 2023 erfasst.

Durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden keine anderen Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstigen Leistungen erbracht.

5. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen/Aufwendungen aus der Verlustübernahme

Es bestehen zwei Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften. Am 19.06.2015 wurde zwischen dem Tochterunternehmen pferdewetten-service.de GmbH und der pferdewetten.de AG ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen, welchem die Gesellschafterversammlung vom 25.11.2015 zugestimmt hat und welcher am 27.11.2015 im Handelsregister eingetragen wurde. Er gilt mit Wirkung ab 1. Januar 2015.

Am 05.11.2019 wurde zwischen dem Tochterunternehmen sportwetten.de GmbH und der pferdewetten.de AG ebenfalls ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen, welchem die Gesellschafterversammlung vom 16.12.2019 zugestimmt hat und welcher am 17.12.2019 im Handelsregister eingetragen wurde. Er gilt mit der Wirkung ab 1. Januar 2019.

Die Tochterunternehmen verpflichten sich, während der Vertragsdauer von mindestens fünf Jahren ihren Gewinn abzuführen. Die AG ist währenddessen zur Übernahme der Verluste der Tochtergesellschaften verpflichtet.

Der Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegenüber der pferdewetten-service.de GmbH beläuft sich auf 79 T€ (Vorjahr 3.585 T€), während der Aufwand aus Verlustübernahme zugunsten der sportwetten.de GmbH 3.367 T€ (Vorjahr 3.417 T€) beträgt.

6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aus der Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag resultierte eine Abwertung von 0 T€ (Vorjahr 83 T€).

7. Zinsergebnis

Die Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens beliefen sich auf 11 T€ (Vorjahr: 63 T€), wovon 0 T€ (Vorjahr: 47 T€) aus verbundenen Unternehmen stammten. Des Weiteren wurden Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 451 T€ erzielt (Vorjahr: 11 T€), wovon 406 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus verbundenen Unternehmen resultierten. Dem stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 547 T€ gegenüber (Vorjahr: 6 T€), davon entfallen 6 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr: 0 T€). Die wesentliche Ursache für die gestiegenen Zinsaufwendungen ist die Emission der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 523 T€. Die eingenommenen Mittel wurden im Wesentlichen für den Ausbau des Sportwetten-Retailgeschäfts verwendet.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines durch die Tochtergesellschaft SW Shops GmbH abgeschlossenen Assetdeals hat die pferdewetten.de AG für ihre Tochtergesellschaft eine Bürgschaftserklärung in Höhe von 1.750 T€ abgegeben. Angesichts der aktuellen Unternehmensplanung der SW Shops GmbH geht der Vorstand nicht von einer Inanspruchnahme aus. Um gewerbliche Einrichtungsgegenstände zu erwerben, hat die Tochtergesellschaft SW Shops GmbH zur Zwischenfinanzierung ein Darlehen in Höhe von 300 T€ aufgenommen. Die pferdewetten.de AG hat sich verpflichtet, gemeinsam mit SW Shops GmbH als Gesamtschuldner für die Rückzahlung des Darlehensbetrags sowie der Zinsen einzustehen. Angesichts der aktuellen Unternehmensplanung der SW Shops GmbH wird nicht damit gerechnet, dass dies zu einer Belastung der pferdewetten.de AG führen wird.

2. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Nutzung der benötigten technischen Anlagen und Kraftfahrzeugen wird zum Teil durch Leasingverträge sichergestellt. Deren Laufzeit beträgt noch zwischen ein und drei Jahre. Aus den abgeschlossenen Leasingverträgen resultiert eine finanzielle Belastung von 91 T€ p. a., d. h. über die noch verbleibende Vertragslaufzeit insgesamt 173 T€. Die Leasinggeschäfte verringern insbesondere die Kapitalbindung und verbessern die Eigenkapitalquote, führen aber während der Vertragslaufzeit auch zur Bindung an die geleaste technischen Anlagen und Kraftfahrzeuge.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Datum vom 16. Oktober 2007 hat die pferdewetten.de AG eine Patronatserklärung zugunsten der netX International Ltd. und deren Tochtergesellschaften netX Betting Ltd. und netX Services Ltd., alle mit Firmensitz auf Malta, abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme der pferdewetten.de AG wird aufgrund der aktuellen Unternehmensplanungen der Tochtergesellschaften bzw. aufgrund von deren Liquidität nicht gerechnet.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2024 in Höhe von 508 T€ aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen. Für den Zeitraum von 2025 bis 2026 bestehen langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 264 T€.

4. Latente Steuern

Unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Wertansätzen in der Steuer- und Handelsbilanz bei Tochtergesellschaften, mit denen die pferdewetten.de AG ein ertragsteuerliches Organschaftsverhältnis hat, bestehen neben temporären Bewertungsunterschieden im Bereich des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen auch steuerliche Verlustvorträge. Auf diese Differenzen wurden keine aktiven latenten Steuern in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfasst. Es bestehen mithin keine temporären Bewertungsunterschiede, auf die passive latente Steuern angesetzt werden müssten. Der Steuersatz beträgt 31,3125 %.

Angaben nach § 285 Nr. 30a HGB werden nicht gemacht, da die pferdewetten.de AG-Gruppe in mindestens zwei der letzten vier Geschäftsjahre keinen Umsatz von gleich oder mehr als EUR 750 Mio. erzielt hat.

5. Sonstige Angaben

Mit Datum vom 28. Januar 2011 hat die pferdewetten.de AG Rangrücktrittserklärungen zugunsten der PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. (95 T€) abgegeben. Die mögliche Belastung aus dieser Rangrücktrittserklärung wurde bereits in Vorjahren durch entsprechende Wertberichtigungen der Forderungen gegen dieses verbundene Unternehmen bilanziell berücksichtigt. Grundlage war die Planung der Gesellschaft.

Mit der Gründung der SW Operations GmbH am 2. November 2021 wurde eine Kooperations- und Gesellschaftervereinbarung geschlossen. Hierzu liegt ein Darlehensvertrag vor, in dem die pferdewetten.de AG eine Rangrücktrittserklärung zugunsten der SW Operations GmbH (18.000 T€) abgab. Mit einer möglichen Belastung der pferdewetten.de AG wird aufgrund der aktuellen Unternehmensplanung der SW Operations GmbH nicht gerechnet.

6. Anzahl Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Geschäftsjahres setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	Vorjahr
Leitende Angestellte	2	2
Angestellte	8	6
Insgesamt	10	8

7. Vorstand

Dem Vorstand gehörte bzw. gehört während des Geschäftsjahres sowie bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses an:

Pierre Hofer, Vorstand (seit 2024 CEO) der pferdewetten.de AG, Köln

Der Vertrag mit Herrn Hofer hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.

Herr Hofer erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung in Höhe von 435 T€.

Dem Vorstand, Herrn Hofer, wurde im Jahr 2016 ein langfristiges Darlehen in Höhe von insgesamt 253 T€ zur Finanzierung des Gesamtausübungspreises der gewährten Bezugsrechte (165.000 Stück) im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2012 und der auf den geldwerten Vorteil voraussichtlich anfallenden Steuern gewährt. Das Darlehen gelangte am 30. Juni und 10. September 2016 zur Auszahlung. Ferner wurde dem Vorstand im Jahr 2020 ein langfristiges Darlehen in Höhe von insgesamt 266 T€ zur Finanzierung des Gesamtausübungspreises der gewährten Bezugsrechte (60.000 Stück) im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 und der auf den geldwerten Vorteil voraussichtlich anfallenden Steuern gewährt. Das Darlehen ist größtenteils ausbezahlt. Beide Darlehen sind nunmehr in einer Vereinbarung zusammengefasst. Es wird mit 1,43 % p.a. verzinst. Rückzahlungen erfolgten bisher im Geschäftsjahr 2021 mit 60 T€ und im Geschäftsjahr 2022 mit 33 T€. Mit der Ausübung der verbliebenen 26.900 Aktienoptionen erhöht sich das Darlehen im Jahr 2022 um 216 T€ und im Jahr 2023 um weitere 39 T€. Der Aufsichtsrat hat am 28.11.2022 im Wege der Aufsichtsratssitzung einstimmig beschlossen, das Darlehen für den Vorstand zu verlängern. Die jährliche Tilgung wird nur gefordert, wenn die Dividende der Gesellschaft 20 Cent je Aktie betrifft. Das Darlehen wird um die Kosten, die für die Aktien, die im Jahr 2022, aufgrund des Aktienoptionsprogramms entstanden sind, erhöht. Die Zinsen werden gemäß den rechtlichen Vorgaben erhöht. Der Vorstand hat im Jahr 2023 eine Tilgung in Höhe von 212 T€ geleistet. Damit valutiert das Darlehen am 31. Dezember 2023 mit 469 T€.

Der Darlehensnehmer ist berechtigt, das Darlehen jederzeit teilweise oder vollständig zurückzuzahlen. Eine Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an. Wird das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft beendet und kein Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft oder einem mit dieser im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen fortgesetzt, ist das Darlehen grundsätzlich zum Zeitpunkt der Beendigung nebst Zinsen fällig. Der Anspruch ist durch ein Pfandrecht in Höhe von 63.133 Stück der finanzierten Aktien gesichert. Bei Verkauf der finanzierten Aktien sind zunächst die nicht verpfändeten Aktien zu verkaufen. Im Falle der Insolvenz des Darlehensnehmers tritt die pferdewetten.de AG mit ihren Ansprüchen auf Rückzahlung des Darlehens hinter die Ansprüche aller sonstigen Gläubiger des Darlehensnehmers zurück.

Der Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG bestellte Herrn Mark Schiedel mit Wirkung zum 11. März 2024 interimistisch zum Finanzvorstand der Gesellschaft. Sein Aufgabenbereich umfasste unter anderem die Organisationsplanung, Budgetierung, das Rechnungswesen, Controlling und Reporting sowie die Finanzierung und Investor Relations. Seine Tätigkeit endete am 10. November 2024.

Am 30. Oktober 2024 ernannte der Aufsichtsrat Herrn Ronny Kießling zum Vorstand. Als CCO (Chief Commercial Officer) verantwortet er die Bereiche Vertrieb für Retail-Sportwetten, Commercial Products, Technik/IT sowie das Change-Management.

Am 16. April 2025 ernannte der Aufsichtsrat Herrn Lars Corbo zum Finanzvorstand (CFO).

8. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

Markus A. Knoss (seit 22. August 2014), Betriebswirt, Ludwigsburg

Manager Business Development DACH der BankM AG, Frankfurt am Main

-Vorsitzender-

Sergey Lychak (seit 18. Juni 2013), CFA, CIIA, MMgt, Eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, Zürich/Schweiz

-Stellvertreter-

Lars-Wilhelm Baumgarten (seit 20. September 2016), Diplom-Jurist, Bad Harzburg

Geschäftsführer der baumgarten sports & more GmbH, Göttingen

Jochen Dickinger (seit 3. November 2016 bis zum 13. November 2024), Ingenieur, Gramastetten/Österreich

Dr. Petra Brenner (seit Dezember 2024 bis 29. April 2025), Rechtsanwältin und Corporate Finance Beraterin, Frankfurt am Main

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung in Höhe von insgesamt 39 T€ (Vorjahr 39 T€) erfasst. Die Vergütung legt die Hauptversammlung fest.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben darüber hinaus folgende Mandate in anderen Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Jochen Dickinger:

- Mitglied des Aufsichtsrates der Athos Immobilien AG, Linz/Österreich

9. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB sind:

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T€	Jahresergebnis 2023 T€
pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf ⁶	100	25	0
Accendere GmbH, Düsseldorf	100	125	62

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T€	Jahresergebnis 2023 T€
sportwetten.de GmbH, Düsseldorf ⁶	100	-4.272	0
netX International Ltd., Birkirkara, Malta ¹	100	853	-6
netX Betting Ltd., Birkirkara, Malta ²	100	761	-372
netX Services Ltd., Birkirkara, Malta ³	100	588	150
NetX Gaming Ltd., Birkirkara, Malta ⁴	100	76	-5
pferdewetten.at GmbH, Wien, Österreich	100	27	-60
SW Operations GmbH, Düsseldorf	68,5	-13.580	-9.025
SW Shops GmbH, Düsseldorf	100	-111	-136
Jackpotbet A/S, Nykøbing Falster, Dänemark	80	-600	-442
PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L., Iffezheim ⁵	51	0	0

¹ 99,92% direkt und 0,08% über die pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf

² 99,99% indirekt über die netX International Ltd. Malta, und 0,01% über die pferdewetten-service.de GmbH

³ 99,98% indirekt über die netX International Ltd. Malta, und 0,02% über die pferdewetten-service.de GmbH

⁴ 100,00 % indirekt über die netX International Ltd. Malta

⁵ Bilanz zum 31.12.2011; Löschung noch nicht erfolgt

⁶ Zum Abschlussstichtag besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der pferdewetten.de AG.

Die Gesellschaft stellt einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden ist, auf. Sie ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister (Bundesanzeiger Verlag GmbH) veröffentlicht.

10. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Im Zusammenhang mit der Gewährung von zwei Darlehen an den Vorstand und den Prokuristen der pferdewetten.de AG wurden an insgesamt 193.382 Aktien, die diese Mitarbeiter an der pferdewetten.de AG halten, der pferdewetten.de AG ein Pfandrecht eingeräumt. Ausgehend von 4.836.418 nennwertlosen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu je 1,00 € beträgt der Anteil der in Pfand genommenen Aktien am Grundkapital 4,00 %. Auf die in Pfand genommenen Aktien entfällt ein Grundkapital von 193.382,00 €.

11. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG/Mitteilungen nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG a.F. (ab 3. Januar 2018 §§ 33 Abs. 1, 34 Abs. 1 WpHG)

Herr Lars-Wilhelm Baumgarten hat der Gesellschaft gemäß § 33, 34 WpHG am 30. Dezember 2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG,

Düsseldorf/Deutschland, am 30. Dezember 2020 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,88 %, das entspricht 216.500 Stimmrechten, betragen hat. 4,88 % der Stimmrechte sind Herrn Baumgarten gem. § 34 Abs. 1 WpHG über die Hochkönig Investment GmbH zuzurechnen.

Die iVestos AG hat der Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 18. August 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 16. August 2023 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,86 % (das entspricht 138.318 Aktien) betragen hat.

Herr Jochen Dickinger hat der Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 01. März 2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 28. Februar 2023 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,16 % (das entspricht 230.386 Stimmrechten aus Aktien und 19.200 Stimmrechte aus Instrumenten aus § 38 WpHG) betragen hat.

Herr Pierre Hofer hat der Gesellschaft gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 3. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 11. Juni 2021 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,55 % (das entspricht 246.333 Stimmrechten) betragen hat. Herr Pierre Hofer teilte der Gesellschaft außerdem am 8. September 2022 mit, dass sich sein Aktienbestand um 26.900 Stimmrechte erhöht.

Herr Guido Schmitt hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 3. August 2016 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 2. August 2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,52 % (das entspricht 238.884 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Sebastian Weiss hat der Gesellschaft gem. § 22 WpHG a.F. am 8. August 2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 31. Juli 2017 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag gem. § 22 WpHG a.F. 7,02 % (das entspricht 303.500 Stimmrechten) betragen hat. Herrn Weiss werden Stimmrechtsanteile durch die weiss media GmbH zugerechnet.

Herr Patrick Byrne hat der Gesellschaft gem. § 33, 34 WpHG am 2. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 26. Februar März 2022 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag gem. § 33 WpHG 0,17 % (das entspricht 8.200 Stimmrechten) und gem. § 34 WpHG 4,60 % (das entspricht 220.048 Stimmrechten) betragen hat. Herrn Byrne werden Stimmrechtsanteile durch die Byrton GmbH zugerechnet.

Die Bettertainment GmbH, Schwaig b. Nürnberg/Deutschland, hat der Gesellschaft gem. § 21 WpHG a.F. und § 22 WpHG a.F. am 8. August 2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 31. Juli 2017 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag gem. § 22 WpHG a.F. 0,07 % (das entspricht 3.000 Stimmrechten) betragen hat.

Das Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e.V., Köln, hat der Gesellschaft gemäß § 38 Abs. 1 WpHG am 14. August 2018 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der DVR Wettbetriebs GmbH an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, gemäß § 34 WpHG,

am 10. August 2018 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,13 % (das entspricht 221.882 Stimmrechten) betragen hat.

Die IFM Independent Fund Management AG, Vaduz/Liechtenstein, hat der Gesellschaft gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 4. Oktober 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 2. Oktober 2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,84 % (das entspricht 209.211 Stimmrechten) betragen hat.

Die Axxion S.A., Grevenmacher/Luxemburg, hat der Gesellschaft gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 16. Oktober 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil gem. § 33 WpHG an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 13. Oktober 2023 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,20 % (das entspricht 155.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Prime Partners GmbH, Frankfurt, hat der Gesellschaft gemäß § 33/34 WpHG am 11. Mai 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 4. Mai 2023 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,41 % (das entspricht 358.321 Stimmrechten) betragen hat. Der Prime Partners GmbH werden die Stimmrechtsanteile der Prime Capital Access S.A., Sicav-FIS, Luxemburg, zugerechnet. Hinzu kommen Instrumente nach § 38 Abs.1 Nr. 2 WpHG in Höhe von 2,65% (das entspricht 128.000 Stimmrechten).

Herr Marco Sunderbrink hat der Gesellschaft gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 30. Dezember 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 29. Dezember 2022 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,19 % (das entspricht 154.082 Stimmrechten) betragen hat.

Die BankM AG hat der Gesellschaft gemäß § 33, 34 WpHG am 3. März 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/Deutschland, am 26. Februar 2022 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,67% (das entspricht 318.667 Stimmrechten) betragen hat.

12. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Eine nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der pferdewetten.de AG (www.pferdewetten.ag) öffentlich zugänglich gemacht.

13. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand der pferdewetten.de AG wird der Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 805.071,85 € auf neue Rechnung vorzutragen.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der pferdewetten.de AG hat am 25. Januar 2024 auf Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter Gewährung des

Bezugsrechts für bestehende Aktionäre um bis zu 761.904,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 761.904 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Bezugspreis je Aktie wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf 10,50 Euro festgelegt. Die Kapitalerhöhung ist am 26. März 2024 zugegangen. Der Brutto-Emissionserlös beträgt EUR 7.999.992,00.

Zudem wurden zur Finanzierung der Gruppe im Zeitraum Januar bis Mai 2024 weitere TEUR 6.500 Fremdkapital aufgenommen, wovon TEUR 1.630 bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung bereits zurückgeführt wurden.

Im August 2024 haben darüber hinaus der Aufsichtsrat und der Vorstand der pferdewetten.de AG unter teilweiser Ausnutzung der Hauptversammlungsermächtigung vom 9. Juni 2021 beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu 5.000.000,00 € eingeteilt in bis zu 5.000 Teile unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 1.000,00 € zu begeben. Die Wandelschuldverschreibungen werden den Aktionären der Gesellschaft angeboten, wobei 1.120 Aktien zum Bezug von 1 Wandelschuldverschreibung zu einem Ausgabebetrag von 100 % des Nennbetrags von 1.000,00 € berechtigen. Die Bezugsfrist läuft vom 25. September bis 9. Oktober 2024 jeweils einschließlich. Ein Überbezug ist möglich.

Die Wandelschuldverschreibungen werden mit 7,5 % p.a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen jährlich zum 14. Oktober. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beginnt am 15. Oktober 2024 und endet am 15. Oktober 2029. Der Wandlungspreis beträgt 7,50 €. Für eine Wandelschuldverschreibung können somit 133 Aktien erworben werden.

Die Erhöhung von Fremd- und Eigenkapital dient vornehmlich dem Ausbau des Sportwetten-Retailgeschäfts der Gruppe.

Am 10. Januar 2025 hat der Vorstand der pferdewetten.de AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital beschlossen. Dabei sollen bis zu 1.119.429 neue Aktien zum Preis von 2,50 EUR je Aktie ausgegeben werden, was einem Emissionsvolumen von bis zu 2,8 Mio. EUR entspricht. Bestehende Aktionäre erhalten ein Bezugsrecht, der genaue Bezugszeitraum steht jedoch noch nicht fest. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2025 gewinnberechtigt und sollen nach der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 im regulierten Markt gehandelt werden.

Zusätzlich ist für Ende Februar 2025 eine außerordentliche Hauptversammlung geplant, in der über ein neues genehmigtes Kapital entschieden werden soll. Dies soll eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 2,4 Mio. EUR ermöglichen, ebenfalls zu einem Bezugspreis von 2,50 EUR je Aktie und unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts.

Parallel dazu befindet sich die Gesellschaft in fortgeschrittenen Verhandlungen mit einer Investorengruppe über eine Backstop-Vereinbarung. Diese sieht vor, dass sich die Investoren durch die Zeichnung von insgesamt 2 Mio. neuen Aktien mit einem Betrag von 5 Mio. EUR an den Kapitalerhöhungen beteiligen. Um die Zeichnung dieser Aktien durch die Investoren sicherzustellen, sollen ergänzende Vereinbarungen mit bestehenden Aktionären getroffen werden.

Die Nettoerlöse aus den Kapitalmaßnahmen dienen primär der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs, der Reduzierung von Verbindlichkeiten und der Verbesserung der Kapitalstruktur. Im Falle des Abschlusses der Backstop-Vereinbarung wäre der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 planmäßig gedeckt.

Düsseldorf, den 22. Mai 2025

pferdewetten.de AG

Pierre Hofer

-Vorstand-

Ronny Kießling

-Vorstand-

Lars Corbo

-Vorstand-

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2023

pferdewetten.de AG
Düsseldorf

	Anschaffungs- kosten 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- kosten 31.12.2023	kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	755.123,45	0,00	0,00	755.123,45	43.102,45	0,00	0,00	43.102,45	712.021,00	712.021,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	755.123,45	0,00	0,00	755.123,45	43.102,45	0,00	0,00	43.102,45	712.021,00	712.021,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.111,66	28.506,61	1.792,25	253.826,02	144.107,66	34.933,61	150,25	178.891,02	74.935,00	83.004,00
Summe Sachanlagen	227.111,66	28.506,61	1.792,25	253.826,02	144.107,66	34.933,61	150,25	178.891,02	74.935,00	83.004,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	819.121,50	148.703,16	1.083,32	966.741,34	15.299,00	0,00	0,00	15.299,00	951.442,34	803.822,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.800.000,00	18.042.000,00	630.000,00	26.212.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.212.000,00	8.800.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.401.514,54	1.490.348,42	462.622,59	2.429.240,37	0,00	0,00	0,00	0,00	2.429.240,37	1.401.514,54
Summe Finanzanlagen	11.020.636,04	19.681.051,58	1.093.705,91	29.607.981,71	15.299,00	0,00	0,00	15.299,00	29.592.682,71	11.005.337,04
Summe Anlagevermögen	12.002.871,15	19.709.558,19	1.095.498,16	30.616.931,18	202.509,11	34.933,61	150,25	237.292,47	30.379.638,71	11.800.362,04

VERSAGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die pferdewetten.de AG, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen**

Wir waren beauftragt, den Jahresabschluss der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – zu prüfen. Darüber hinaus waren wir beauftragt, den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 zu prüfen. Die in Abschnitt „11. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB/Stand: 2023“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB sowie die in Abschnitt „8.1 Kontrollsystem und Verfahren“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Wir geben keine Prüfungsurteile zu dem beigefügten Jahresabschluss und dem beigefügten zusammengefassten Lagebericht ab. Aufgrund der Bedeutung der im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalte sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu erlangen, und versagen daher den Bestätigungsvermerk.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen

Die Gesellschaft befindet sich in einer angespannten Liquiditätssituation. Die gesetzlichen Vertreter haben den Jahresabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Sie haben dieser Einschätzung Unternehmensplanungen einschließlich Liquiditätsplanungen zugrunde gelegt. Wir haben keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise zu den Annahmen, auf denen die Unternehmensplanungen basieren, erlangen können. Wir waren daher nicht in der Lage, Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu ziehen.

Die Gesellschaft bilanziert immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt TEUR 712, welche Rechte an Domains darstellen. Bezüglich der Werthaltigkeit der Rechte an den Domains konnten wir keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise erlangen. Daher waren wir nicht in der Lage zu beurteilen, ob Anpassungen in Bezug auf die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss einschließlich der zugehörigen Angaben notwendig waren.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Gesamtinvestment in die SW Operations GmbH, Düsseldorf, TEUR 18.641, bestehend aus bilanzierten Anteilen an verbundenen Unternehmen (TEUR 50), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR 18.000) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Leistungsverkehr (TEUR 591). Bezüglich der Werthaltigkeit des Gesamtinvestments konnten wir keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise erlangen. Daher waren wir nicht in der Lage zu beurteilen, ob Anpassungen in Bezug auf die Bewertung der Anteile an der SW Operations GmbH, der Ausleihungen an das verbundene Unternehmen sowie der Forderungen gegen das verbundene Unternehmen im Jahresabschluss einschließlich der zugehörigen Angaben notwendig waren.

Zu Ereignissen nach dem Abschlussstichtag haben wir keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise erlangt. Wir können nicht beurteilen, ob bis zum Datum unseres Versagungsvermerks alle Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die nachträglich bessere Erkenntnisse über die Verhältnisse zum Abschlussstichtag liefern, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, vollständig angegeben wurden. Wir waren daher nicht in der Lage zu beurteilen, ob Anpassungen im Jahresabschluss einschließlich der zugehörigen Angaben notwendig waren.

Darüber hinaus konnten wir zu einzelnen Angaben und Aussagen im Anhang keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise erlangen:

- zu den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt „V.1. Haftungsverhältnisse“ in Bezug auf die Inanspruchnahme aus einer Bürgschaft für das verbundene Unternehmen SW Shops GmbH,
- zu den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt „V.3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ in Bezug auf die Inanspruchnahme aus einer gegenüber dem verbundenen Unternehmen netX Betting Ltd. abgegebenen Patronatserklärung.

Wir waren daher nicht in der Lage zu beurteilen, ob Anpassungen im Anhang notwendig waren.

Diese Sachverhalte haben umfassende Bedeutung auch für die Beurteilbarkeit der im zusammengefassten Lagebericht erfolgten Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft sowie der Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Außerdem konnten wir zu einzelnen Angaben und Aussagen im zusammengefassten Lagebericht keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise erlangen:

- zu den in Abschnitt „6. Prognosebericht“ getätigten Prognosen der gesetzlichen Vertreter zu den finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren,
- zu den in Abschnitt „8.2. Anlassbezogene Untersuchungen und Maßnahmen in Bezug auf das interne Kontrollsystem“ beschriebenen ergriffenen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit den Mängeln im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem stehen,

- zu den in Abschnitt „9. Risikomanagement“ erfolgten Angaben zu Risiken, Risikoeinschätzungen und von den gesetzlichen Vertretern ergriffenen Maßnahmen sowie den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zum Gesamtbild der Risikosituation der pferdewetten.de AG und des Konzerns.

Wir waren daher nicht in der Lage zu beurteilen, ob Anpassungen im zusammengefassten Lagebericht notwendig waren.

Darüber hinaus ist der zusammengefasste Lagebericht in Teilen unvollständig bzw. fehlerhaft:

- In Abschnitt „7. Unternehmenssteuerung“ erfolgt keine Begründung zu den im Vergleich zum Vorjahr erstmals aufgenommenen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Zudem ist die Definition der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nicht hinreichend konkretisiert.
- In Abschnitt „8.2. Anlassbezogene Untersuchungen und Maßnahmen in Bezug auf das interne Kontrollsystem“ wird auf einen festgestellten Mangel im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem hingewiesen. Die gesetzlichen Vertreter geben an, dass nach Untersuchung des Sachverhalts durch eine externe Beratungskanzlei keine weiteren oder ähnlich gelagerte Fälle identifiziert wurden. Nach den im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen könnten jedoch ähnlich gelagerte Fälle vorliegen.
- In Abschnitt „9. Risikomanagement“ wird eine zum Vorjahr abweichende Risiko-Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit, des Auswirkungsgrads und der Risikobewertung vorgenommen. Eine Begründung zur Änderung der Risiko-Klassifizierung wird nicht abgegeben.
- Bei den in Abschnitt „11. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB/Stand: 2023“ enthaltenen Festlegungen zur Frauenquote für den Vorstand und den Aufsichtsrat mit der Zielgröße Null werden entgegen § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB die von § 111 Abs. 5 AktG gesetzlich vorgeschriebenen Begründungen nicht angegeben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchzuführen. Des Weiteren liegt es in unserer Verantwortung, einen Bestätigungsvermerk zu erteilen. Aufgrund der im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalte sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zu diesem Jahresabschluss und diesem zusammengefassten Lagebericht zu erlangen.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB*****Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils***

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Da uns die gesetzlichen Vertreter bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Versagungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt haben, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchzuführen. Aufgrund des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. August 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Versagungsvermerk enthaltene Erklärung der Nichtabgabe der Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang steht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Guido Flore.

Hamburg, den 22. Mai 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:

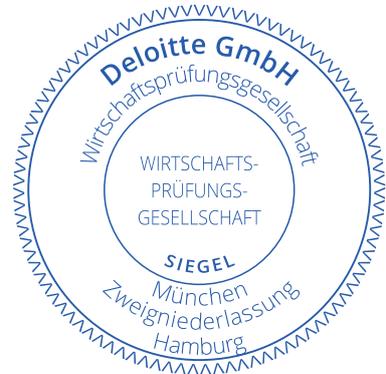
94F0146368F54BC...

Jens Löffler
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

085181E39EB5434...

Guido Flore
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.